

Bezugspreis
in der Hauptredaktion über den im Globus-
gebiet und den Sämtlichen erweiterten Aus-
gabestellen abgezahlt: vierfachjährlich A 4,50,-
— zweitlänglicher Abdruckung ins
Aus A 5,00. Durch die Post bezogen für
Deutschland u. Österreich vierfachjährlich A 6,-
für die übrigen Länder laut Beitragsvereinbarung.

Redaktion und Expedition:

Johannisgasse 8.

Berndtstrasse 153 und 222.

Filialenredaktionen:

Ulrich Gasse, Sachsenring, Universitätsstr. 8,
2. Etage, Aufenthaltsr. 14, u. Königsg. 7.

Haupt-Filiale Dresden:

Schlesische Straße 6.

Bereitschaftsamt I Str. 1713.

Haupt-Filiale Berlin:

Brandenburger Straße 116.

Bereitschaftsamt VI Str. 8888.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 622.

Sonntag den 7. Dezember 1902.

96. Jahrgang.

Zur gesl. Beachtung.

Den verehrten Abonnenten unseres Blattes, sowie allen weiteren Interessenten desselben teilen wir hierdurch mit, daß wir, den schon seit Jahren aus den verschiedensten Kreisen an uns herangetretenen Wünschen nachkommend, das Abonnement vom Januar ab auf nachstehende Sätze ermäßigt haben:

Ein Abonnement auf das „Leipziger Tageblatt“ kostet vom 1. Januar 1903 ab in der Hauptredaktion, Johannisgasse 8, wie in deren Filialen und Ausgabestellen

bei Abholung von diesen Stellen . . . monatlich 1 Mark, vierfachjährlich 3 Mark,
bei täglich zweimaliger freier Busfahrt monatlich 1 Mark 25 Pf., vierfachjährlich 3 Mark 75 Pf.,
durch die Post bezogen monatlich 1 Mark 50 Pf., vierfachjährlich 4 Mark 50 Pf.

Das „Leipziger Tageblatt“, das zweitumfangreichste Blatt des Deutschen Reichs, erscheint wie bisher wöchentlich 15 mal und wird auch ferner seine Leser auf das schnellste über alle wichtigen Weltbegebenheiten auf politischem wie auf allen anderen Gebieten unterrichten. Insbesondere wird es auf das eingehendste die sächsischen Angelegenheiten behandeln, in interessant geschriebenen Leitartikeln aus der Feder hervorragender Politiker die Weltlage beleuchten, Kunst und Wissenschaft, sowie ein gewähltes Feuilleton pflegen, wie auch fortlaufend in der Abendnummer einen größeren Roman bringen.

Der Handelsteil wird seinen weit über die Grenzen Sachsen verbreiteten guten Ruf zu wahren wissen durch prompte und absolut unparteiische Berichterstattung. Der in eigener Offizin täglich nach Börsenschluß fertiggestellte vollständige amtliche Kurszettel der Leipziger Börse erscheint regelmäßig in der Abendnummer, ebenso wöchentlich eine allgemeine Verlosungsbeilage.

Die vollständige Gewinnliste der Königlich Sächsischen Lotterie wird wie bisher bereits am Tage der Ziehung in unserem Blatte zur Veröffentlichung gelangen.

Expedition des „Leipziger Tageblattes.“

Aus der Woche.

In einer spaltenlangen Wiener Korrespondenz hat der „Vorwärts“ denjenigen sozialdemokratischen Reichstagabgeordneten, die es etwa noch nötig haben, auf Grund der unzähligen bekannten Wiener Erfahrungen gute Lehren über die Art erachtet, wie die parlamentarische Opposition sich an die Spiege treiben läßt. Das „große“ Werk des österreichischen Reichstags vermeinte sich lediglich für den deutschen Reichstag selbst während der abgelaufenen Woche nicht in seinem vollen Umfang geltend zu machen. Immerhin hat es bei der sozialdemokratischen Reichstagssitzung so viel Nachherierung geweckt, daß man sich zu dem Gesetz gezwungen sieht: der deutsche Reichstag ist in seinem sozialdemokratischen Bestandteil an das österreichische Rieseu hinzugetragen. Gemeinsame Brüder, Schimpfung einzelner, Widerstand gegen Maßnahmen des Präsidenten, zwangsweise Wiederholen ausschließlicher Anträge und einmaliges Wiederaufholen des Berlangten nach namentlicher Abstimmung lassen hierüber leider nicht den geringsten Zweifel zu. Der Präsident der sozialdemokratischen Partei, „Genosse“ Singer, hat als einer Führer der sozialdemokratischen Partei offenbar den Eindruck gehabt, auch auf dem Gebiete der parlamentarischen Ausübung der Freiheit unter den „Genossen“ zu sein. Obgleich in Bezug auf seinen Ausdruck von der Ewigkeit ein Mißverständnis des Präsidenten als Entschuldigung für die Abschaffung des sozialdemokratischen Reichstags gegen den Hinter der Ordnung herangezogen werden darf, führt der Zwischenfall doch zu der Frage, ob der Präsident des deutschen Reichstags auf die Dauer der Regierungswelt für seine Maßnahmen entlastet kann oder ob nicht nach englischem Muster auch im deutschen Reichstage Personal bereit gehalten werden muß, das die Vergütungen des Präsidenten ausschließlichen Reichstagabgeordneten gegenüber durchführt.

Doch es ist bei dem abschreckenden Verhalten der Sozialdemokratie, der die Freiheitsvereinigung immer noch als gefährliche Werkzeug dient, nicht um einen Kampf für die Sache, sondern um einen Kampf für die Zeit handelt, hat der Abgeordnete Richter am 1. Dezember in weiserhafter Weise dargelegt. Diese Rette des demokratischen Parteiführers ist nicht nur für die unmittelbare Gegenwart von der höchsten politischen Bedeutung, sondern wird sie für alle Zukunft behalten, weil sie das Werk der parlamentarischen Opposition im allgemeinen mit unüberleglicher Schärfe charakterisiert. Gegen die Kennzeichnung, die Richter der parlamentarischen Minderheit wegen ihrer Ausschaltung gegen den Grundgedanken des Parlamentarismus und wegen ihres Anspruchs auf ein unzureichendes Budget.

Freies Veto zuteil werden ließ, ist in der Tat vom parlamentarisch-demokratischen Standpunkt aus beim schlechtesten Willen nichts Erstaunliches einzutragen. Von besonderem Einfluß wolle ich es sein, wenn Richter der Minderheit des Reichstages das moralische Recht zu ihrem im Antrage Kardorff gezeigten Vorhaben durch das Votum ausübt; nur eine jammervolle Minderheit würde der Obstruktion gegenüberstehen. Traf dieser Theil auch jene nationalliberalen Widerjäger des Antrages Kardorff, die der nationalliberalen Reichstagsfraktion zwar nach einigen Monaten das moralische Recht zur Unterstützung des Antrages Kardorff einzutragen, jetzt aber vor einem Bruch, einer Verhandlung der Geschäftsführung, einen parlamentarischen Staatsstreit reden, so verwundet Richter aufdringliche Abstimmung an die parlamentarische Praxis Österreichs die kurzfristigen Sportpolitiker an der Donau. Gottlob war noch amtierender Besitz der Echo, das im deutschen Reichstage laut wurde, als Richter ausrief: „Sollte der Reichstag, dem ich über 31 Jahre angehört, jemals ein Bild wie der österreichische darüber, dann würde ich es für seine Ehre mehr halten, einen solchen Körperschaft anzugehören und angehört zu haben.“

Wurde über dieses im Munde eines Demokraten doppelt manhaftes Gesäßstück in der Wiener Presse abfällig geurteilt, dann spielt es dabei ohne Zweck wirtschaftspolitische Motive mit. Die freikirchlichen Blätter Wiens vom Schlag der „Neuen Freien Presse“, der „Zeitung“ sind nicht im Zweifel darüber, daß das Gelingen des deutschen Reichstags eine Verstärkung der wirtschaftlichen Richtung Deutschlands bedeutet. Daher ist ihnen die Aussicht auf das Gelingen des Bollartars nicht weniger verdächtig, als anstehenden Freunden jenseits des Kanals und jenseits der Bogen. Die Freiheit, welche die „Times“ und der „Tempo“ an der Reichstagsmehrheit üben, erklärt sich vollkommen aus den wirtschaftlichen Interessen, die das Ausland daran hat, daß Deutsche Reich möglichst ungehemmt in den Streit um die Gewinnerung der Handelsbeziehungen eintreten zu können. Die rasche Durchsetzung des Bollartars, die vielleicht mancher vom Antrage Kardorff erwartete, hat sich allerdings nicht erzielen lassen. Aber trotzdem war es politisch ratsam, daß die Reichstagsmehrheit den Ratsherrn, den Antrag Kardorff zuwiderrichten und einen „Ausweg“ unter Verständigung mit der Minderheit einzuschlagen, nicht gezeigt ist. Nachdem die Sozialdemokratie in solcher Brutalität die Nachfrage aufgeworfen hat, muß der Kampf mit voller Energie bis zum Ende durchgesetzt werden. Ein neues Mittel zur Durchsetzung der sozialdemokratischen Verhältnisse ist der Antrag auf Änderung der Geschäftsvorordnung. Wenn es auch nicht, wie von freimaurerischer Seite behauptet wird, eine Diktatur des Präsidenten und die

völlige Entfernung der Minderheit bedeuten, so erscheint es uns doch empfehlenswert, das „freie Urtheil“ des Präsidenten auf den Schein der Geschäftsvorordnungssatzung zu beschränken, um zu verbüten, daß der Präsident das Wort zur Eröffnung einer Geschäftsvorordnungssatzung überhaupt nicht erteile.

Der parlamentarischen Erledigung auch dieser Geschäftsvorordnungssatzung wird es erforderlich sein, wenn im konserватiven Lager darauf verzichtet wird, durch „schärfsmärrische“ Auslassungen, wie sie in der „Neuen Zeitung“ und in einer Versammlung des konserватiven Vereins der Stadt Brandenburg getan worden sind, der Sozialdemokratie erwünschtes Agitationmaterial zu zuführen. Nicht minder erwünscht aber kommen der Sozialdemokratie natürlich gemäß solche Rundgebungen nationalliberalen Ursprungs, die gegen die Unterdrückung des Antrags Kardorff durch die nationalliberalen Fraktion gerichtet sind. Da kann es ist, daß die Praktik jenen Scheit nicht rücksichtig machen kann, um so berechtigter ist die schärfste Abrede, mit welcher der „Schwäbische Merkur“ und andere, namenlich süddeutsche Organe jene Kritik zurückgeworfen haben. Da vollständigster Übereinstimmung mit dem Geiste der sozialdemokratischen Öffentlichkeit befindet sich auch jetzt noch die „Korrespondenz des Bundes der Landwirte“. Als „Freund des Vaterlandes und der nationalen Arbeit“ müßte sie unbedingt, daß das Bollartar „noch in leichter Stunde angeschaut“ des Hohen Schriftwurfs erliegt. Es trifft sich gut, diesem Bollartar-Wunsche eine Erklärung des Bündigen Ausschusses des deutschen Landwirtschaftsrats gegenüberstellen zu können. Dieser hat zwar mancherlei am Bollartar in seiner jetzigen Gestalt anzuklagen, erkennt indes gleichwohl die sehr wesentlichen Verbesserungen im Vergleich mit dem gestorbenen Bollartar an. Dabin zählt der Ausschuss die Erhöhung des Generaltarif für fast alle landwirtschaftlichen Erzeugnisse, die Einführung von Wertzölle für Vieh, von Gewichtszöllen für die übrigen Erzeugnisse, die Einführung von Ursprungszugangslisten, die Beschränkung der gemeinsamen Transfertarife, die Aufhebung der Zollgebote und die sofortige Gültigkeit der Einfuhrzölle bei der Ausfuhr von Getreide. Zur richtigen Würdigung aller dieser Punkte hat der Ausschuss des Landwirtschaftsrats die Möglichkeit einer Verlängerung der geltenden Handelsverträge mit ihren niedrigen Zollzöllen bemerkt.

Eine capitale dominatio hat der weiße Fürst Regent von Reuß & C. in schwungvoller Form an seinem Bundesratsvorsitzende von Meding vollzogen, indem er den gemeinschaftlichen Stellvertretenden Bundesratsvorsitzenden der thüringischen Staaten, großherzoglich weimarschen Geh. Regierungsrat Pauly, seinerseits für Reuß & C. als solchen bestellte. Herr von Meding, bisher alleiniger

Minzelgen-Preis
die 6gepaltenen Petitzte 25 Pf.
Reitkamer unter dem Reichstagsrecht
(gepalten) 75 Pf. vor dem Reichstags-
richter (6 geplatzt) 60 Pf.
Tafelröhre und Tassenpf. entsprechen
höher. — Gedruckte Börsenberichte und
Umschlagsanzeige 25 Pf. (etw. Porto).

Große-Börsen (geplatzt) nur mit der
Morgen-Rückgabe, ohne Goldabsicherung
A 60., mit Goldabsicherung A 70.—

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittag 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.
Anzeigen sind bis zu die Expedition
zu richten.
Die Expedition ist wochentags ununterbrochen
geöffnet von früh 6 bis spät 7 Uhr.
Druck und Verlag von G. Holtz in Leipzig.

Rudolph Hertzog

Brüderstrasse 24-33.

BERLIN C.

Breitestrasse 12-18.

Wohlfteile Fest-Geschenke.

Kleiderstoffe

Melierte Loden, Cheviots, Homespuns	* * * *	55	Pf. bis	1.20	M.
Glatte und melierte Damentuche	* * * * *	60	"	1.00	"
Gestreifte und karierte Fantasiestoffe	* * * *	90	"	1.35	"
Ganzwollene, einfarbige Kleiderstoffe	* * * *	75	"	2.00	"
Wollene Noppenstoffe	* * * * *	90	"	1.80	"
Wollene Blusenstoffe	* * * * *	90	"	1.75	"
Schwarze, reinwollene Cheviots und Tuche	* *	75	"	2.00	"
Schwere Warps, glatt, gestreift, kariert	* *	30	"	45	Pf.
Madapolam, Blandruck, baumw. Flanell	* * * *	30	"	60	"

Seidenstoffe

Schwarze glatte Seidenstoffe	* * * * *	1.50	Pf. bis	3.00	M.
Schwarze gemusterte Seidenstoffe	* * * *	1.75	M. bis	3.00	M.
Farbige glatte Seidenstoffe	* * * * *	90	Pf. bis	3.00	M.
Farbige gemusterte Seidenstoffe	* * * *	1.20	M. bis	3.00	M.
Farbige, gestreifte und karierte Seidenstoffe	* * * *	1.80	M. bis	3.00	M.
Einfarbige und bedruckte Seiden-Foulards	*	90	Pf. bis	2.00	M.
Waschseide, inländische und japanische	* *	75	Pf. bis	2.25	M.
Sonder-Angebot:	Meter	1.50	M. statt	2.50	M.
Bedruckte seidene Panne-Sammel	-	2.00	"	3.00	"
für Blusen in prächtigen Farbenstellungen	Breite 42/44 cm	2.25	"	3.25	"
		2.50	"	3.50	"

Grosse Sortimente von Neuheiten in Damen-Kleiderstoffen für die Frühjahr-Saison 1903.
Proben franko.

Damen-Konfektion

Unterröcke a. Barchent, Velours, Tuch, Seide	1.40	bis	20,00	M.
Jacketts und halblange Paletots	7,00	"	12,00	"
Kragen, Umhänge aus Krimmer, Astrachan etc.	3,00	"	6,00	"
Abendmäntel, verschiedene Farben und Façons	14,50	"	31,00	"
Blusen u. Blusenhemden, Baumwolle, Wolle, Seide	1,25	"	8,00	"

Pelzwaren

Muffen in den verschiedensten Pelzarten	1,50	bis	10,00	M.
Kragen u. Colliers, alle Pelzarten u. Façons	1,65	"	10,00	"
Capes und Jacketts, alle Pelzarten	52,00	"	110,00	"
Straussfeder-Boas, lang 125/175 cm	8,50	"	32,00	"
Barets in vielen Façons, mit u. ohne Garnierung	2,50	"	5,00	"

Konfektion für Kinder

Kinder- und Mädchenkleider	1,10	M. bis	21	M.
Mädchen-Jacken und Mäntel	4,50	"	15	"
Knaben- und Burschen-Paletots	5,50	"	20	"
Knaben-Anzüge	3,50	"	20	"

Konfektion für Herren

Schlafröcke, Hausjacketts	10,50	M. an
Paletots, Ulsters, Mäntel	25,00	"
Anzüge von 30 M. an, Farbige Westen von 4 M. an, Loden-Joppen von 6 M. an,		
Hüte von 1,50 M. an		

Damen-Wäsche

Taghemden mit Zwirnspitze und Handlanguetten	1,50	bis	2,00	M.
Nachhemden mit Stickerei	3,00	"	4,50	"
Nachtjacken aus Barchent und Piqué	1,65	"	2,15	"
Beinkleider aus Barchent und Madapolam	1,65	"	2,00	"
Unterkleider mit Stickerei-Volant	3,75	"	5,25	"
Anstandsröcke, Pelz-Piqué			2,50	"

Leinen-Artikel

Leinene Haussmacher-Tischtücher	112/112 cm	.	1,60	M.
Leinene Haussmacher-Tischtücher	112/135 cm	.	1,85	"
Weisse Damast-Tischtücher Rein Leinen	140/140 cm	.	3,75	"
Weisse Damast-Tischtücher Rein Leinen	140/170 cm	.	4,50	"
Haussmacher-Jacquard-Handtücher Rein Leinen	48/125 cm Dtsd.	.	8,50	"

Herren-Krawatten

Herren-Krawatten aus vorzgl. Seidenstoffen	45	Pf. bis	1,00	M.
Seidene Halstücher	90	Pf. bis	2,00	M.
Kragen-Schoner	90	Pf. bis	1,35	M.
Hosenträger, Gumm., Seide	45	Pf. bis	1,30	M.

Handschuhe

Glaçé-Handschuhe, Damen	1,25	bis	2,50	M.
Glaçé-Handschuhe, Herren	1,90	bis	2,50	M.
Stoff-Handschuhe, u. Kinder	40	bis	75	Pf.
Stoff-Handschuhe, Herren	75	Pf. bis	1,00	M.

Schürzen, Schirme

Haus- und Zierschürzen	50, 60, 70	Pf.
		bis 3,00 M.
Halbseidene Damen	2,50	bis 5,50 M.
Regenschirme Herren	3,00	bis 6,00 M.

Korsette 1,50, 2,00, 2,50 M. u. s. w. Damen-Gürtel 90 Pf., 2,00 bis 13,00 M. Pompadours 2,00, 2,25, 3,00, 3,50 M. Fächer 1,75, 2,00, 2,50 bis 10,00 M.

Preislisten franko.

Alle Aufträge von 20 Mark an franko.

Hierzu zwölf Beilagen und zwei Extrabeilagen von der Serig'schen Buchhandlung, Neumarkt 7b, und der Briefmarkenhandlung Louis Senf, Universitätsstr., sowie für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine dergl. von der Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges., Augsburger Platz 1.

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 622, Sonntag, 7. Dezember 1902.

Amtlicher Teil.

Öffentliche

Sitzung der Stadtverordneten

Wittlich, den 10. Dezember 1902, Abends 6^o, Uhr,
im Sitzungssaal am Rathausmarkt.

Tagesordnung:

- I. Bericht des Sozial- und Bauausschusses über: Überprüfung über Errichtung einer Haushaltungsschule in der Städtischen Schule für Frauenberufe.
- II. Bericht des Schulausschusses über 7 verschiedene Erfüllungsmaßnahmen auf das Jahr 1902.
- III. Bericht des Finanz- und Bauausschusses über die Beratung, die Wirtschaftung einer Wohnung im früheren Oberhofmühlenhaus, Georgiusstr. 19, an die Dienstverwaltung zu Spezialabteilungen und zur Wohnung für den Jägerhof der Straßenreinigung — Prachterstr. Nr. 368/1902.
- IV. Bericht des bestellten Revisors über Ausführung baulicher Verschwendungen im Altenburg-Grenzgebiet.
- V. Bericht des Bau- und des Verfassungsaußenausschusses über: a. Rente 7 bis 133 des Haushaltshauses auf das Jahr 1902 und die Sanierung, b. Errichtung eines Brunnens an die Kreisstraße für Bebauung und Umgegend — Prachterstr. Nr. 370/1902 — Rente 44 und Spezialabteilung „Büro- und Schlafhof“; jüngste Maßnahmen mit Ausgaben von II./III. Rente Vol. 3 und V./VI. Rente Vol. 3 — Prachterstr. Nr. 310a, 310b/1902 — des Haushaltshauses auf das Jahr 1902.
- VI. Bericht des Bau- und Schulausschusses über: a. Herstellung einer Ersatzschule aus dem Schulhof der 25. Bezirksschule in Leipzig-Schleußig — Prachterstr. Nr. 353/1902 —, b. die Spezialabteilung „Thiomathisch“ Vol. 55, „Röntgenisch“ Vol. 39, „Realschulnum.“ Vol. 88, „Gymnasium“ Vol. 23, „L.-IV. Realisch.“ Vol. 45, „Höhere Schule für Mädchen und Lehrerinnenseminar“ Vol. 28 des Haushaltshauses auf das Jahr 1902.
- VII. Bericht des Bau-, Finanz- und Verfassungsausschusses über: Rente 1 „Schulhof“ Vol. 4, 5, 6, 7, 8 bis 33 — Prachterstr. Nr. 310c/1902 —, Rente 10 „Wollfabrikspalais“ Vol. 1, 14, 27—43, 79, 102—104 — Prachterstr. Nr. 310d/1902 —, Rente 31 „Gebäude“ — Prachterstr. Nr. 310e/1902 —, Spezialabteilung „Büro- und Schlafhof“ II./III. Rente Vol. 3 und V./VI. Rente Vol. 3, Spezialabteilung „Gehäuse“ Vol. 19 des Haushaltshauses auf das Jahr 1902.

Eventuell:

- VIII. Bericht des Oberbauausschusses über: Rente 28 „Würzergärten und Gartenbelebungen“ des Haushaltshauses auf das Jahr 1902 und die beiden Eingänge für und gegen die Pfarrkirche der Römischen Straße vom Vorjahr bis zur Weiterführung mit weiterem Holz.

Leipzig, den 6. Dezember 1902.

Der Stadtverordnetenvorsteher.

Dr. Junck.

Zum Geschäftsjahrram der Stadtverordneten, Katharinenstraße Nr. 1, II., werden Druckschriften die über die Verhandlungen in den öffentlichen Gesamttagungen der Stadtverordneten aufgewandten Sitzungen, jenseit des Sozialraums, auf Verlangen unentgeltlich vertheilt.

Bekanntmachung.

Das 25. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingezogen und wird bis zum 25. Dezember dieses Jahres auf dem Rathausmarkt zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Dieselbe enthält:

Art. 102. Verordnung, die Verbot-Gesetzesanstoß für Blinde, für schwachsinnige Kinder und für fälschlich geprägte Münzen betreffend; vom 16. November 1902.

Leipzig, am 4. Dezember 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Seil.

Feuilleton.

Das Drama von Wien.

Humorstück nach dem Ungarischen von Carl Mautz.

Obwohl vom Lande, war ich lange Jahre kein Feind der Großstadt. Ich hörte zwar oft von Leuten, denen man glaubte, daß den Wiener nicht zu trauen sei; nichtsdestoweniger hatte ich eine gute Meinung von ihnen. Doch wenn ich hier und da in Verhältnissen nach Wien reisen mußte, ließ ich wohlweislich die goldene Uhr und Kette zu Hause. So sollte aber, wie mein Schwager, dachte ich nicht über die Wiener. Dieser behauptete immerzu, daß man in Wien sogar hochwohlgeborenen Herren gegenüber wirtschaftlich kein mißtrauen darf; denn sie taugten in der besten Hant nichts.

Wenn wir uns über diese Frage unterhielten, hoffte ich gewöhnlich zu meiner Frau, daß es in Wien überall schlechte Peute gebe, aber auch anständige und zuverlässige. War doch deshalb nicht über alle Bewohner der Großstadt den Stab brechen.

Meine Frau ließ sich nicht abhalten, auf dem Standpunkt meines Schwagers zu verharren, und zwar, wie es mir schien, deshalb, weil vor eilfahrt dreißig Jahren ein Wiener ihren Vater in ein Kaffeehaus gelöst, betrunknen gemacht und im Kartenspiel aus Geld geplündert hatte.

In diesem Falle war jedoch mein Schwiegervater nicht ganz ohne Schuld; denn zweifellos war er nur deshalb Marion gespielt, damit der Wiener verlieren und er gewinnen sollte.

Nachdem ich das vorausgeschickt habe, will ich nun erzählen, wie es mir vor etwa fünf oder sechs Jahren im Bade Stärzen erging. Meine Frau hatte das Reisen in den Alpen, ich einen verdorbenen Magen. Da wir damals eine gute Erste eingeschloßt hatten, beschlossen wir, im Bade Genesung zu suchen.

Der Badedirektor war ein äußerst liebenswürdiger Mann, das Bad wunderbar, aber sehr teuer. Besonders im Badehofe mußten wir alles teuer bezahlen. Wir haben deshalb zu Abend oft Kärtchen gegeben, und zwar zu Hause in unserem Zimmer. Dasselbe taten auch andere; so z. B. im Nachbarzimmer eine Familie aus Wien, obwohl sie vorne zu sein hatten. Die gnädige Frau hatte drei kleine, fröhliche Kinder, und der hochwohlgeborene Herr erfreute sie auch nicht der besten Gesundheit.

Als sich meine Frau überzeugt hatte, daß unsere Nachbarn manchmal nur Brod und Butter aßen, bekam sie allmählich eine gute Meinung von ihnen.

„Ich glaube“, sagte sie zu mir, „daß das vorläufige ordentliche Leute sind.“

Später wurden wir mit ihnen bekannt und erfuhrten, daß der Herr Dozent im Ministerium sei und einen hohen Gehalt habe. Die gnädige Frau freute sich bald mit meiner Tochter an und fragte ihr, wie teuer das Leben in der Großstadt sei; die Wiener unerschöpflich, das Freie kaum mit Gold auszutragen. Wer nicht Millionär sei, müsse auch den letzten Heller ausgeben, um nicht Hungers zu sterben.

Ebenso wie die gnädige Frau war auch der hochwohlgeborene Herr bestcheiden und sparsam, und es war nur natürlich, daß wir bald Freunde wurden. Schon nach wenigen Tagen rauschte der Herr meinen Tabak und die Kinder aßen unsere Kärtchen. Meine Frau hatte nämlich von Hause frische Eier mitgebracht, wie man sie in Wien — so behauptete wenigstens die gnädige Frau — nicht einmal im Sommer bekommt.

Zur Nachricht.

Die Kapitale der aufgelösten den 31. Dezember 1902 und 2. Januar 1903 führen Staatschuldenforschungsbehörde der Staaten von den Jahren 1852/53, 1857 und 1860 und auf den Staat übernommenen Aktien der Eisen-Zinner-Gießereibehörde seit jener der Landesforschungsbehörde, ingeliefert die im nächsten Termint währigen Kosten und Renten von Staatschuldenforschungsbehörde und Eisen-Zinner-Gießereibehörde sowie der Landesforschungsbehörde werden.

Leipzig, den 7. Dezember 1902.

Angesichts Litterie-Zartheitsstelle.

Bekanntmachung.

Die Eröffnung der am 31. dieses Monats folgenden Binschäne und Schildschäne der Leipziger Stadtmeilechen erfolgt bereits vom

15. dieses Monats ab bei unserer Stadttoilette an den Werktagen von 9 Uhr Vormittag bis 1½ Uhr Mittag.

Die Sparten in Leipzig-Stadtal, -Ostpreußl., -Sachsen, -Thür. und -Sachsen werden auch an diesen Tage ab Binschäne sowie durch die jüngste Kosten leistungsfähige Kostenbehörde vertheilt.

Leipzig, den 3. Dezember 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Melch.

Bekanntmachung.

Die Eröffnung der am 31. dieses Monats folgenden Binschäne und Schildschäne der Leipziger Stadtmeilechen erfolgt bereits vom

15. dieses Monats ab.

Die Sparten in Leipzig-Stadtal, -Ostpreußl., -Sachsen, -Thür. und -Sachsen werden auch an diesen Tage ab Binschäne sowie durch die jüngste Kosten leistungsfähige Kostenbehörde vertheilt.

Leipzig, den 3. Dezember 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Melch.

Bekanntmachung.

Nachdem die öffentlich aufgestellten Schleusenherstellung in der Elster, Orla, Weiße Elster und Saale sowie die Lieferung eines elterlichen Schleusenwagens vergeben worden ist, werden die landeshabende gebildeten Vereinbarungen hiermit auf diese baulichen Angebote entfallen.

Leipzig, den 6. Dezember 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Melch.

Bekanntmachung.

Noch 4/5 der orthostatischen Verhüllungen über den baulichen Schulabschluß zu Leipzig vom 30. September 1876 in Verbindung mit § 2 der Hochschulordnung der fortlaufenden Schuljahre bei den Binschänen von 6 bis 75 bis 83 — Prachterstr. Nr. 310c/1902 —, Rente 10 „Wollfabrikspalais“ Vol. 1, 14, 27—43, 79, 102—104 — Prachterstr. Nr. 310b/1902 —, Rente 3 „Gebäude“ — Prachterstr. Nr. 310d/1902 —, Spezialabteilung „Büro- und Schlafhof“ II./III. Rente Vol. 3 und V./VI. Rente Vol. 3, Spezialabteilung „Gehäuse“ Vol. 19 des Haushaltshauses auf das Jahr 1902.

Leipzig, den 6. Dezember 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Melch.

Bekanntmachung.

Noch 4/5 der orthostatischen Verhüllungen über den baulichen Schulabschluß zu Leipzig vom 30. September 1876 in Verbindung mit § 2 der Hochschulordnung der fortlaufenden Schuljahre bei den Binschänen von 6 bis 75 bis 83 — Prachterstr. Nr. 310c/1902 —, Rente 10 „Wollfabrikspalais“ Vol. 1, 14, 27—43, 79, 102—104 — Prachterstr. Nr. 310b/1902 —, Rente 3 „Gebäude“ — Prachterstr. Nr. 310d/1902 —, Spezialabteilung „Büro- und Schlafhof“ II./III. Rente Vol. 3 und V./VI. Rente Vol. 3, Spezialabteilung „Gehäuse“ Vol. 19 des Haushaltshauses auf das Jahr 1902.

Leipzig, den 6. Dezember 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Melch.

Bekanntmachung.

Noch 4/5 der orthostatischen Verhüllungen über den baulichen Schulabschluß zu Leipzig vom 30. September 1876 in Verbindung mit § 2 der Hochschulordnung der fortlaufenden Schuljahre bei den Binschänen von 6 bis 75 bis 83 — Prachterstr. Nr. 310c/1902 —, Rente 10 „Wollfabrikspalais“ Vol. 1, 14, 27—43, 79, 102—104 — Prachterstr. Nr. 310b/1902 —, Rente 3 „Gebäude“ — Prachterstr. Nr. 310d/1902 —, Spezialabteilung „Büro- und Schlafhof“ II./III. Rente Vol. 3 und V./VI. Rente Vol. 3, Spezialabteilung „Gehäuse“ Vol. 19 des Haushaltshauses auf das Jahr 1902.

Leipzig, den 6. Dezember 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Melch.

Bekanntmachung.

Noch 4/5 der orthostatischen Verhüllungen über den baulichen Schulabschluß zu Leipzig vom 30. September 1876 in Verbindung mit § 2 der Hochschulordnung der fortlaufenden Schuljahre bei den Binschänen von 6 bis 75 bis 83 — Prachterstr. Nr. 310c/1902 —, Rente 10 „Wollfabrikspalais“ Vol. 1, 14, 27—43, 79, 102—104 — Prachterstr. Nr. 310b/1902 —, Rente 3 „Gebäude“ — Prachterstr. Nr. 310d/1902 —, Spezialabteilung „Büro- und Schlafhof“ II./III. Rente Vol. 3 und V./VI. Rente Vol. 3, Spezialabteilung „Gehäuse“ Vol. 19 des Haushaltshauses auf das Jahr 1902.

Leipzig, den 6. Dezember 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Melch.

Bekanntmachung.

Noch 4/5 der orthostatischen Verhüllungen über den baulichen Schulabschluß zu Leipzig vom 30. September 1876 in Verbindung mit § 2 der Hochschulordnung der fortlaufenden Schuljahre bei den Binschänen von 6 bis 75 bis 83 — Prachterstr. Nr. 310c/1902 —, Rente 10 „Wollfabrikspalais“ Vol. 1, 14, 27—43, 79, 102—104 — Prachterstr. Nr. 310b/1902 —, Rente 3 „Gebäude“ — Prachterstr. Nr. 310d/1902 —, Spezialabteilung „Büro- und Schlafhof“ II./III. Rente Vol. 3 und V./VI. Rente Vol. 3, Spezialabteilung „Gehäuse“ Vol. 19 des Haushaltshauses auf das Jahr 1902.

Leipzig, den 6. Dezember 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Melch.

Bekanntmachung.

Noch 4/5 der orthostatischen Verhüllungen über den baulichen Schulabschluß zu Leipzig vom 30. September 1876 in Verbindung mit § 2 der Hochschulordnung der fortlaufenden Schuljahre bei den Binschänen von 6 bis 75 bis 83 — Prachterstr. Nr. 310c/1902 —, Rente 10 „Wollfabrikspalais“ Vol. 1, 14, 27—43, 79, 102—104 — Prachterstr. Nr. 310b/1902 —, Rente 3 „Gebäude“ — Prachterstr. Nr. 310d/1902 —, Spezialabteilung „Büro- und Schlafhof“ II./III. Rente Vol. 3 und V./VI. Rente Vol. 3, Spezialabteilung „Gehäuse“ Vol. 19 des Haushaltshauses auf das Jahr 1902.

Leipzig, den 6. Dezember 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Melch.

Bekanntmachung.

Noch 4/5 der orthostatischen Verhüllungen über den baulichen Schulabschluß zu Leipzig vom 30. September 1876 in Verbindung mit § 2 der Hochschulordnung der fortlaufenden Schuljahre bei den Binschänen von 6 bis 75 bis 83 — Prachterstr. Nr. 310c/1902 —, Rente 10 „Wollfabrikspalais“ Vol. 1, 14, 27—43, 79, 102—104 — Prachterstr. Nr. 310b/1902 —, Rente 3 „Gebäude“ — Prachterstr. Nr. 310d/1902 —, Spezialabteilung „Büro- und Schlafhof“ II./III. Rente Vol. 3 und V./VI. Rente Vol. 3, Spezialabteilung „Gehäuse“ Vol. 19 des Haushaltshauses auf das Jahr 1902.

Die
Kosten
Gent
der
Dien
mitte
davor
ger
und
durch
ver
rech
nun
ba
Wann
Anger
hätten
schen
einer
e, und
moder
schule
Metz
noch Va
und
glischen
seiner
Colle

Die
Kosten
Gent
der
Dien
mitte
davor
ger
und
durch
ver
rech
nun
ba
Wann
Anger
hätten
schen
einer
e, und
moder
schule
Metz
noch Va
und
glischen
seiner
Colle

Sandie und Alito Nobloule, und sand die Nachricht am folgenden Tage durch Ausfunden der Leichen in der Handlungskontrolle bestätigt. Die Verhandlung der Karawane war durch Seine des Hauptlings Kaula erfolgt, welcher letzterer bei den ganzen Unruhen eine führende Rolle spielt. Nach Beerdigung der Leichen legte v. Metzger seine kleinen Marsch vor und erreichte, dauernd von feindlichen Scharen begleitet, am 18. Juli den Posten Malama.

Um zunächst die Karakale zu jagen und den Hauptling, von welchem dem Posten in eicher Linie Gefahr drohte, unschädlich zu machen, entschloß Oberleutnant von Metzger sich zu einer sofortigen Expedition gegen diesen. Der Posten blieb mit einem Sanitäts-Unteroffizier, 14 Askaris belegt, der Rest in Säule von einem Unteroffizier und 30 Askaris stand am 18. unter Oberleutnant v. Metzger auf und bezog Lager in unmittelbarer Nähe des Wohnhauses des Kaula. Am 18. erfolgte ein Angriff, durch welchen der Gegner in mehrmalsigem Gefecht zurückgeworfen wurde und Kaula selbst fiel.

Am 17. Juli traf das Detachement wieder in Malama ein. Der Stationschef beschloß, vor Durchführung einer umfangreicherer Expedition die von Apapau und Kondoa-Brangi im Niamakumi befindlichen Verstärkungen abzuwarten. In der Zwischenzeit trat Oberleutnant v. Metzger ein, um dringende dienstliche Angelegenheiten in Kiliatimbe zu erledigen, am 21. Juli den Rückmarsch fortsetzte.

Die zurückgelassene Postenbesatzung bestand auswischen ans 1 Unteroffizier, 1 Sanitäts-Unteroffizier, 4 Askaris und erhielt die Aufgabe, den Posten, die Expedition Junfe und durchgehende Handelskarawanen zu schützen. Am 28. Juli traf eine weitere Verstärkung des Postens durch Lieutenant Kinde mit 1 Unteroffizier, 24 Askaris ein, der mehrfache Anläufe wie den Eingeschorenen zu befreien hatte. Am 7. August traf Oberleutnant Titz mit Oberarzt Albiez und 30 Askaris aus London, Prangl und Apapau in Malama ein und übernahm die Führung des Postens. Am 18. August feierte dann Oberleutnant v. Metzger ein mit Adjutantschef Bravot von Allmatimbe nach Malama zurück. Die Gesamtstreitkräfte des Postens bestanden nunmehr aus Oberleutnant v. Metzger, Oberarzt Albiez, Adjutantschef Titz, Lieutenant Kinde, Oberarzt Albiez, Adjutantschef Apapau, 3 Unteroffizieren, 60 Askaris, 1 Nachtmagazin, 200 Hüllwandschäften.

Zur Besetzung des Postens wurde Oberleutnant Titz mit 1 Unteroffizier, 2 Askaris und 5 Hüllwandschäften zurückgelassen, das übrige Detachement trat am 18. August den Rückmarsch auf Jombo an und bezog Lager bei Juncos. Am folgenden Tage begann der Einmarsch in Jombo in drei getrennte Abteilungen unter Lieutenant Kinde, Adjutantschef Apapau und Unteroffizier Linke. In den Tagen vom 20. bis 23. wurde Jombo in südlicher Richtung bis an die Grenzen des Landes zurückgeworfen. Die Besatzung des Postens bestand nunmehr aus Oberleutnant v. Metzger, Lieutenant Kinde, Oberarzt Albiez, Adjutantschef Apapau, 3 Unteroffizieren, 60 Askaris, 1 Nachtmagazin, 200 Hüllwandschäften.

Zur Besetzung des Postens wurde Oberleutnant Titz mit 1 Unteroffizier, 2 Askaris und 5 Hüllwandschäften zurückgelassen, das übrige Detachement trat am 18. August den Rückmarsch auf Jombo an und bezog Lager bei Juncos. Am folgenden Tage begann der Einmarsch in Jombo in drei getrennte Abteilungen unter Lieutenant Kinde, Adjutantschef Apapau und Unteroffizier Linke. In den Tagen vom 20. bis 23. wurde Jombo in südlicher Richtung bis an die Grenzen des Landes zurückgeworfen. Die Besatzung des Postens bestand nunmehr aus Oberleutnant v. Metzger, Lieutenant Kinde, Oberarzt Albiez, Adjutantschef Apapau, 3 Unteroffizieren, 60 Askaris, 1 Nachtmagazin, 200 Hüllwandschäften.

kleineren von Oberleutnant v. Metzger in den Tagen vom 29. bis 31. August ausgeführte Erkundungs- und Kontrahermärkte ließen erkennen, daß der Rückstand der Kompanie mehrere gebrochen ist, und daß auch in den Landschaften Istanu und Trambo Unruhen nicht mehr zu erwarten seien. Am 1. September trat das Detachement wieder in Malama ein, und es wurden von hier aus wieder unterworfenen Völkerdörfern Friedensverhandlungen in die Wege geleitet. Inzwischen ist eine Verstärkung aus Dax-eb-Salam unter Oberleutnant Södermann in Malama eingetroffen, und dirkte eine Weiterholung derartiger Unruhen für die Folge aus-

Sport.

Nennen zu Sandown-Park am 6. Dezember. (Privateis) "Pont-Cardigan-S. Steeple-Chase", "Kenhead" 1., "Talbot" 2., "Widow" 3. Wetten: 11:10. Gerner Wetten: "Belle George", "Somerset", "Sir Winstanley".
Sandown-Walter-Hast-Race, "Pavaya" 1., "De Gibon" 2., "Sella Gallon" 3. Wetten: 11:10. 3. Wette lieben. Great Sandown-S. Steeple-Chase, "Cofet" 1., "Deibon" 2., "Orange Hat" 3. Wetten: 6:4 auf. Gerner Wetten: "Wosten".
Selting-Handicap-S. Steeple-Chase, "Bistog" 1., "Gaffer Green" 2., "Bella" 3. Wetten: 6:4. Gerner Wetten: "Gloria-Held", "Tommy".
Song Wilson Selting-Hubble-Race, "Wainfield" 1., "Rinetto" 2., "Ranland" 3. Wetten: 6:10, 100:12, 100:12. Gerner Wetten: "Debonair", "Wadis", "Cupps", "Bijou", "Ovalas", "Midas", "Mr. G.".
Three Year old Hubble-Race, "Kirkars" 1., "Strunk" 2., "Wostich" 3. Wetten: 2:1 auf. Gerner Wetten: "Spade Galles".

Radsport.

Die Rechte Radsport-Liga ist von Gernob Stoenes des Deutschen Radsport-Bundes abgetreten und den Gaulischen angegliedert worden. Auf der Winterbahn im Riegeler-Palast zu Bonn finden gegenwärtig Rennen statt, an denen Rudi, Walter, Joachim, vor dem Großen Kreis, Volk, Elsässer und andere bekannte Fahrer teilnehmen. Normal liegt gegen die besten deutschen Reifen-Mann-

hantes ihrer Radfahrer-Club „Frisch-Wulf“-Gesellschaften werden. Es erwies sich, dass die Industrie schon so lange hat aufrecht erhalten lassen, da die Radsport-Gesellschaften den ersten Preis im Radsport-Bundeswettbewerb gewonnen haben. Im letzten Wettbewerb endete die Mannschaft des Radsport-Clubs „Sport“-Dresden hinter den Radsportern als zweite. Eine Ausstellung von Fahrrädern und Motor-Fahrrädern wird der Verband der österreichischen Fabrikanten und Motor-Fahrrad-Händler im November 1908 in Wien veranstalten.

Motor-Sport.

Der Leipzig-City-Car-Vertrieb des Deutschen Radsport-Bundes bringt am kommenden Sonntag Vormittag auf der Sportplatz-Allee fünf Eis-Mettawagen und ein Preisscheinkonkurrenz zur Austragung. Der Wettbewerb ist offen für alle Mitglieder des Radsport-Clubs des Deutschen Radsport-Bundes.

Der Leipzig-Ballspiel-Club plant auch in diesem Winter auf der Sportplatz-Allee das immer mehr beliebt werdende Eisfischen und zwar an den Wochentagen abends von 18 Uhr an und Sonntags vormittags. Besonders findet in diesen Wintern ein gefährliches Eisfischen-Spiel auf der Sportplatz-Allee statt.

Chicago, 5. Dezember. Die Dächer der Olympischen Spiele müssen, das sie im Jahre 1908 statt in Chicago in Berlin stattfinden sollen. (Magdeburg, Blg.)

Vermischtes.

König, 5. Dezember. Die Staatsanwaltschaft hat ihr Aufschwung von 20 000,- € Belohnung für Entdeckung des Mörders des Schönen Winter erneut.

Marienburg, 6. Dezember. (Telegramm.) Elf Häuser sind niedergebrannt, sechs mit der Front nach den hohen Wänden, fünf mit der Front nach der Speicherstraße. Das Feuer dauert fort, doch ist keine Gefahr mehr vorhanden. Der Oberpräsident Delbrück ist um 14 Uhr eingetroffen und hat in Begleitung des Landrates sowie des Bürgermeisters von Marienburg die Brandstätte besichtigt.

Augsburg, 6. Dezember. Da Zeigt sind die Gleise auf ihre normale Höhe herabgesetzt worden.

Die Brücke mußte die Gemeindesteuer von 130 auf 150 Proz. der Brückenzölle erhöht werden. — In Kempten brannte ein großer Teil des Tonwerks nieder. Der Schaden beträgt 200 000,- €. — Bei Sonthofen wurde der 10 Jahre alte Wilhelm Schmidt aus Achterschwanz an einem Baum erblödt aufgefunden. Der Arzt hat ihn tot in die Viehklause zu jagen. — Der Kaufmann Heinrich Steigleder in Sonthofen hat aus der dortigen Kreuzung durch Unfall über einen Altarverzierung im Wert von 150,- € gestorben, wodurch er schon vor einiger Zeit der dortigen Rathaus-Bibliothek mehrere Bücher genommen hatte. Der Tod wurde verdächtigt. — In einer Fabrik in Sonthofen explodierte der Kessel, wodurch der Monteur Gustav aus Leipzig am Kopf tödlich verletzt wurde. — In der Nähe von Großweitzbach wurde der 76-jährige Arbeitervögelig aus Geburz von einem Waschbären zu Tode gebracht. — Der Herzog von Meiningen spendete für die Armen seiner Residenz 2000,- € zur Verschönerung von Park und Rosengarten. — Die Herzogin Alix, Prinzessin von Sachsen, aus Leipzig am Vortag der Kreis- und Stadtmeisterschaften des Reichsmarineamtes in Kiel und des Marinestaffelschiffes „Führer“ v. Sonthofen-Wittgenstein.

Altenburg, 6. Dezember. Nach einer bei der Altenburger Zeitung eingehängten Drucknachricht im Schwäbischen Schlosshaus vollständig niedergebrannt. Das Schlosshaus war eins der größten Schmuckstücke Altenburgs und stand seit fast einem Jahrzehnt im Besitz der dortigen Schürgengeschlechter.

Görlitz, 6. Dezember. (Telegramm.) Gestern früh entgleiste der Oberland-Freiherr auf der Kurve bei Dieskau. Die Wucht stieß das Dampfboot um und wälzte sich in das Ufer des Flusses ein. Außer dem Kapitän waren keine Verletzten.

Altenburg, 6. Dezember. Nach einer bei der Altenburger Zeitung eingehängten Drucknachricht im Schwäbischen Schlosshaus vollständig niedergebrannt. Das Schlosshaus war eins der größten Schmuckstücke Altenburgs und stand seit fast einem Jahrzehnt im Besitz der dortigen Schürgengeschlechter.

Görlitz, 6. Dezember. (Telegramm.) Gestern früh entgleiste der Oberland-Freiherr auf der Kurve bei Dieskau. Die Wucht stieß das Dampfboot um und wälzte sich in das Ufer des Flusses ein. Außer dem Kapitän waren keine Verletzten.

Altenburg, 6. Dezember. Nach einer bei der Altenburger Zeitung eingehängten Drucknachricht im Schwäbischen Schlosshaus vollständig niedergebrannt. Das Schlosshaus war eins der größten Schmuckstücke Altenburgs und stand seit fast einem Jahrzehnt im Besitz der dortigen Schürgengeschlechter.

Görlitz, 6. Dezember. (Telegramm.) Gestern früh entgleiste der Oberland-Freiherr auf der Kurve bei Dieskau. Die Wucht stieß das Dampfboot um und wälzte sich in das Ufer des Flusses ein. Außer dem Kapitän waren keine Verletzten.

Altenburg, 6. Dezember. Nach einer bei der Altenburger Zeitung eingehängten Drucknachricht im Schwäbischen Schlosshaus vollständig niedergebrannt. Das Schlosshaus war eins der größten Schmuckstücke Altenburgs und stand seit fast einem Jahrzehnt im Besitz der dortigen Schürgengeschlechter.

Görlitz, 6. Dezember. (Telegramm.) Gestern früh entgleiste der Oberland-Freiherr auf der Kurve bei Dieskau. Die Wucht stieß das Dampfboot um und wälzte sich in das Ufer des Flusses ein. Außer dem Kapitän waren keine Verletzten.

Altenburg, 6. Dezember. Nach einer bei der Altenburger Zeitung eingehängten Drucknachricht im Schwäbischen Schlosshaus vollständig niedergebrannt. Das Schlosshaus war eins der größten Schmuckstücke Altenburgs und stand seit fast einem Jahrzehnt im Besitz der dortigen Schürgengeschlechter.

Görlitz, 6. Dezember. (Telegramm.) Gestern früh entgleiste der Oberland-Freiherr auf der Kurve bei Dieskau. Die Wucht stieß das Dampfboot um und wälzte sich in das Ufer des Flusses ein. Außer dem Kapitän waren keine Verletzten.

Altenburg, 6. Dezember. Nach einer bei der Altenburger Zeitung eingehängten Drucknachricht im Schwäbischen Schlosshaus vollständig niedergebrannt. Das Schlosshaus war eins der größten Schmuckstücke Altenburgs und stand seit fast einem Jahrzehnt im Besitz der dortigen Schürgengeschlechter.

Görlitz, 6. Dezember. (Telegramm.) Gestern früh entgleiste der Oberland-Freiherr auf der Kurve bei Dieskau. Die Wucht stieß das Dampfboot um und wälzte sich in das Ufer des Flusses ein. Außer dem Kapitän waren keine Verletzten.

Altenburg, 6. Dezember. Nach einer bei der Altenburger Zeitung eingehängten Drucknachricht im Schwäbischen Schlosshaus vollständig niedergebrannt. Das Schlosshaus war eins der größten Schmuckstücke Altenburgs und stand seit fast einem Jahrzehnt im Besitz der dortigen Schürgengeschlechter.

Görlitz, 6. Dezember. (Telegramm.) Gestern früh entgleiste der Oberland-Freiherr auf der Kurve bei Dieskau. Die Wucht stieß das Dampfboot um und wälzte sich in das Ufer des Flusses ein. Außer dem Kapitän waren keine Verletzten.

Altenburg, 6. Dezember. Nach einer bei der Altenburger Zeitung eingehängten Drucknachricht im Schwäbischen Schlosshaus vollständig niedergebrannt. Das Schlosshaus war eins der größten Schmuckstücke Altenburgs und stand seit fast einem Jahrzehnt im Besitz der dortigen Schürgengeschlechter.

Görlitz, 6. Dezember. (Telegramm.) Gestern früh entgleiste der Oberland-Freiherr auf der Kurve bei Dieskau. Die Wucht stieß das Dampfboot um und wälzte sich in das Ufer des Flusses ein. Außer dem Kapitän waren keine Verletzten.

Altenburg, 6. Dezember. Nach einer bei der Altenburger Zeitung eingehängten Drucknachricht im Schwäbischen Schlosshaus vollständig niedergebrannt. Das Schlosshaus war eins der größten Schmuckstücke Altenburgs und stand seit fast einem Jahrzehnt im Besitz der dortigen Schürgengeschlechter.

Görlitz, 6. Dezember. (Telegramm.) Gestern früh entgleiste der Oberland-Freiherr auf der Kurve bei Dieskau. Die Wucht stieß das Dampfboot um und wälzte sich in das Ufer des Flusses ein. Außer dem Kapitän waren keine Verletzten.

Altenburg, 6. Dezember. Nach einer bei der Altenburger Zeitung eingehängten Drucknachricht im Schwäbischen Schlosshaus vollständig niedergebrannt. Das Schlosshaus war eins der größten Schmuckstücke Altenburgs und stand seit fast einem Jahrzehnt im Besitz der dortigen Schürgengeschlechter.

Görlitz, 6. Dezember. (Telegramm.) Gestern früh entgleiste der Oberland-Freiherr auf der Kurve bei Dieskau. Die Wucht stieß das Dampfboot um und wälzte sich in das Ufer des Flusses ein. Außer dem Kapitän waren keine Verletzten.

Altenburg, 6. Dezember. Nach einer bei der Altenburger Zeitung eingehängten Drucknachricht im Schwäbischen Schlosshaus vollständig niedergebrannt. Das Schlosshaus war eins der größten Schmuckstücke Altenburgs und stand seit fast einem Jahrzehnt im Besitz der dortigen Schürgengeschlechter.

Görlitz, 6. Dezember. (Telegramm.) Gestern früh entgleiste der Oberland-Freiherr auf der Kurve bei Dieskau. Die Wucht stieß das Dampfboot um und wälzte sich in das Ufer des Flusses ein. Außer dem Kapitän waren keine Verletzten.

Altenburg, 6. Dezember. Nach einer bei der Altenburger Zeitung eingehängten Drucknachricht im Schwäbischen Schlosshaus vollständig niedergebrannt. Das Schlosshaus war eins der größten Schmuckstücke Altenburgs und stand seit fast einem Jahrzehnt im Besitz der dortigen Schürgengeschlechter.

Görlitz, 6. Dezember. (Telegramm.) Gestern früh entgleiste der Oberland-Freiherr auf der Kurve bei Dieskau. Die Wucht stieß das Dampfboot um und wälzte sich in das Ufer des Flusses ein. Außer dem Kapitän waren keine Verletzten.

Altenburg, 6. Dezember. Nach einer bei der Altenburger Zeitung eingehängten Drucknachricht im Schwäbischen Schlosshaus vollständig niedergebrannt. Das Schlosshaus war eins der größten Schmuckstücke Altenburgs und stand seit fast einem Jahrzehnt im Besitz der dortigen Schürgengeschlechter.

Görlitz, 6. Dezember. (Telegramm.) Gestern früh entgleiste der Oberland-Freiherr auf der Kurve bei Dieskau. Die Wucht stieß das Dampfboot um und wälzte sich in das Ufer des Flusses ein. Außer dem Kapitän waren keine Verletzten.

Altenburg, 6. Dezember. Nach einer bei der Altenburger Zeitung eingehängten Drucknachricht im Schwäbischen Schlosshaus vollständig niedergebrannt. Das Schlosshaus war eins der größten Schmuckstücke Altenburgs und stand seit fast einem Jahrzehnt im Besitz der dortigen Schürgengeschlechter.

Görlitz, 6. Dezember. (Telegramm.) Gestern früh entgleiste der Oberland-Freiherr auf der Kurve bei Dieskau. Die Wucht stieß das Dampfboot um und wälzte sich in das Ufer des Flusses ein. Außer dem Kapitän waren keine Verletzten.

Altenburg, 6. Dezember. Nach einer bei der Altenburger Zeitung eingehängten Drucknachricht im Schwäbischen Schlosshaus vollständig niedergebrannt. Das Schlosshaus war eins der größten Schmuckstücke Altenburgs und stand seit fast einem Jahrzehnt im Besitz der dortigen Schürgengeschlechter.

Görlitz, 6. Dezember. (Telegramm.) Gestern früh entgleiste der Oberland-Freiherr auf der Kurve bei Dieskau. Die Wucht stieß das Dampfboot um und wälzte sich in das Ufer des Flusses ein. Außer dem Kapitän waren keine Verletzten.

Altenburg, 6. Dezember. Nach einer bei der Altenburger Zeitung eingehängten Drucknachricht im Schwäbischen Schlosshaus vollständig niedergebrannt. Das Schlosshaus war eins der größten Schmuckstücke Altenburgs und stand seit fast einem Jahrzehnt im Besitz der dortigen Schürgengeschlechter.

Görlitz, 6. Dezember. (Telegramm.) Gestern früh entgleiste der Oberland-Freiherr auf der Kurve bei Dieskau. Die Wucht stieß das Dampfboot um und wälzte sich in das Ufer des Flusses ein. Außer dem Kapitän waren keine Verletzten.

Altenburg, 6. Dezember. Nach einer bei der Altenburger Zeitung eingehängten Drucknachricht im Schwäbischen Schlosshaus vollständig niedergebrannt. Das Schlosshaus war eins der größten Schmuckstücke Altenburgs und stand seit fast einem Jahrzehnt im Besitz der dortigen Schürgengeschlechter.

Görlitz, 6. Dezember. (Telegramm.) Gestern früh entgleiste der Oberland-Freiherr auf der Kurve bei Dieskau. Die Wucht stieß das Dampfboot um und wälzte sich in das Ufer des Flusses ein.

Schusters Warenhaus

Eisenbahnstrasse 39/43 Leipzig-N. Eisenbahnstrasse 39/43.

Hervorragend billiges Ausnahme-Angebot.

Wir kaufen durch einen besonders günstigen Zufall einen

grossen Posten Damenkleiderstoffe

und stellen denselben

Montag, Dienstag und Mittwoch nächster Woche

in drei Serien zum Verkauf.

Serie I

Damentuche
Qualitäten in den
Loden Preislagen bis
Homespunes 1.20 Mf. für
Hauskleiderstoffe 70 Pg.

Serie II

Nur hohelegante
Neuheiten
in den Preislagen bis
Lama 2 Mf. für
Crêpe
Diagonals
Blusenstoffe 95 Pg.

Serie III

Hervorragend schwere
Qualitäten. Aparte Neu-
heiten, in den Preis-
lagen bis 3.50 Mf. für
Cheviots
Crêpes
Zibeline
Homespunes 1.80 Mf.

Obiges Angebot bietet jedem eine in der That außergewöhnlich
günstige Gelegenheit zum spottbilligen Weihnachtseinkauf.

Als praktische

Weihnachts-Geschenke

empfehlen wir ferner:

Wäsche

Damenhemden Preisenform mit Spize 95, 1.10, 1.25, 1.50
Damenhemden Abseitschlitz mit Spize 1.10, 1.25, 1.65
Damenhemden Abseitschlitz mit Handstickerei 1.45, 2.10, 2.25, 2.50
Damenhemden mit Stickereigarnierung 1.50, 2.25, 2.75 bis zum Eleganzpreis
Damenjacken Barchent mit Spize 98, 1.25, 1.50
Damenjacken Barchent mit Besatz oder Stickerei 1.35, 1.50, 1.75
Beinkleider Barchent mit Spize 98, mit Stickerei 1.35, 1.50, 1.65, 1.75
Barchentröcke weiß mit Stickerei und Langweit 2., 2.50, 3., 3.75

Schürzen

Tändelschürzen gestreift 28, 35, 42, 50
Tändelschürzen farb. Rauten 42, 55, 65, 75
Wirtschaftsschürzen 85, 95, 1.10, 1.25

Blusen

Hemdenblusen aus Velourbarchent 1.10
Bulgarenbluse aparte Neuheit 1.45
Prima Velourbluse hochwertige Konfektion 3.25
Wollene Blusen in elegantester Ausführung.

Unterröcke

Melton beige 1.85, bettweiss 2.25
Wollstoff mit Zähnen 6.00, mit Krepp 6.50
Zanella plissiert 7.50
Enorme Auswahl in seidenen Röcken.

Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche.

Tüll-Gardinen, 2 Seiten mit Band eingesetzt, per Meter 22, 25, 35, 45 Pg.
Tüll-Gardinen, extra breit, einz. Meter, per Meter 53, 58, 65, 150 Pg.

Teppiche in Axminster, Velour in denkbar großer Auswahl
4.50, 6.50, 8.75, 10.50, 14.75, 18.00 etc. bis zum elegantesten.

Vorlagen in Plüschtex. Axminster, Velour, kleine Delins 0.55, 0.95, 1.25, 1.85 bis 6.00 etc.

Tischdecken in denkbar großer Auswahl.

Läuferstoffe, in allen Größen und Qualitäten.

Bettdecken, weiß und kant in allen Preislagen.

Betttücher, weiß u. sonst 0.68, 0.75, 1.25, 1.50, 1.90, 2.40 etc.

Schlafdecken, Jacquard und Seide 1.75, 2.00, 2.25, 2.50 etc.

Steppdecken, Mohair und Seide 2.90, 3.90, 4.65, 5.50 bis zu den apartesten.

Reizende Neuheiten in vorgezeichneten Handarbeiten.

Pelz-Colliers Haie, Regenmantel mit Kopf und Schleife in schwarz und teuer

1.25, 1.50, 2.85, 3.50, 4.25 und teuer.

Straussfedder-Boas in allen Größen.

Muffen für Damen und Kinder in Stänner und Pelz 1.20, 2.25, 2.50, 4.00, 4.75 und teuer.

Die Abteilung für Galanterie-Waren

Sieht auch in diesem Jahre übersichtliche Neuheiten, zu Weihnachtsgeschenken geeignet.

Taschenlängen von 95 Pg. bis 10 Mf. Bänderlängen von 2.50 bis 10 Mf. Kofferpreise von 1.95 Mf. an.

Photographie - Albums von 1.45 bis 20 Mf.

Vogellängen von 45 Pg. bis 15 Mf. Tischlampen mit bunter Glöde von 1.25 Mf. an.

Unsere Spielwaren-Ausstellung ist eröffnet. Dieselbe ist auf das Reichhaltigste sortiert und bietet speziell in diesem
Jahre außergewöhnliche Vorteile. Ansicht ohne Kaufzwang gerne gestattet.
Höflichkeit und aufmerksame Bedienung, bereitwilliger Umtausch aller gekauften Waren ist das Prinzip der Firma.

drängt, Atmung und Kreislauf beeinträchtigt, und der gesamte Körper infolge der Aufzehrung von giftigen Stoffen aus dem Körper geschädigt wird. Die Natur kann dann eine Heilung erreichen, wenn der Körper durch die Brustwand oder auch durch die Lungen durchdrückt und entleert wird. Die Chirurgie kann diese natürliche Heilung in weit vollkommener, sicherer und schnellerer Weise nach, indem sie durch eine künstliche Heilung in der Brustwand den Körper entleert und bis zur erfolgten Heilung aufrechterhält.

An den Wunden selbst sind chirurgische Eingriffe nur in vereinzelten Fällen angezeigt. Chirurgische Eingriffe am Herzen sind bisher nur zur Röntgen- und Endoskopie des Herzens vorgenommen, waren aber in diesen Fällen mehrmals von gutem Erfolg begleitet.

Die Chirurgie der Bauchorgane hat hauptsächlich dadurch raschen Aufschwung genommen, daß es durch operativen Bandabtragung möglich wurde, die Bauchfellentzündung, welche früher die Folge fast aller chirurgischen Eingriffe in der Bauchhöhle war, zu verhindern, und daß man lernte, in bestimmter Weise Wunden am Magenarmkanal sicher zu verarbeiten. So wurde es nach Billroth's Vorgang 1881 möglich, freudig erkannter Teil des Magens auszuschneiden und in einzelnen Fällen dauernde Heilung sonst unrettbar verlorener Tumoren zu erreichen. — Wenn sich durch eine Geschwürsnarbe oder eine Geschwürsulze am Magenausgang eine Engstelzung ausgebildet hat, so läßt sich die dadurch bedingte Magenverengung durch Herstellung einer tümlichen Verbindung zwischen Magen und Dünndarm heilen, so daß sie vorher für die Ernährung des Körpers verloren gehenden Speisen wieder in den Darmkanal gelangen und hier in normaler Weise ausgeschieden werden. — Die Blinddarmverengung besteht oft auf Bildung von Stenosen im engen Wurmfortsatz des Darms, durch welche dann Geschwüre des Blinddarms, Durchbrüche der Darmwand und schwere akute Entzündungen in der Umgebung zu handeln kommen. Die Chirurgie bringt Hilfe, indem sie den Darmansammlungen Ablösung verleiht oder den Hauptsitz des Neubildes, den erkrankten, für den Körper überhaupt wertlosen Wurmfortsatz entfernt.

Die Chirurgie hat sich erst auf Grund der Erkenntnis erweitern können, daß die einzelnen Teile des Körpers bestimmte Funktionen haben, daß vor allem die Bewegungen der einzelnen Körperteile von bestimmten Zentren aus auf den Hirnnerven der entsprechenden Körperteile reguliert werden. Wie diese Kenntnis praktisch verwertet wird, läßt sich gut an der Behandlung der nicht seltenen Verletzung der Schulterader der hinteren Hirnnerven zeigen, welche Benommenheit, Krämpfe und Vomisse der entsprechenden Körperhälfte hervorruft und ohne chirurgischen Eingriff zum raschen Tode führt, während eine rechtzeitige Operation das Blut, meistens das Hirn, bedroht, entfernt, die blutende Ader unterbindet und die Verletzung des Verletzten mit polierter Wiederverbildung der zerstörten Kräfte möglich macht. Auch Geschwüre und Darmansammlungen im Gehirn, sowie bestimmte Formen der Epilepsie sind jüngst erfolgreich chirurgisch behandelt worden.

Während die Fortschritte der Medizin im allgemeinen die Zahl der Operationen beträchtlich vermehrt haben, ist bei der Behandlung der Divertikulitis die Operation des Rektumabschnitts jetzt nicht mehr in oft notwendig, wie früher. So ist das eine Folge der Erfahrung der Heilkundebehandlung. Vielleicht kommt das 20. Jahrhundert auch auf anderen Gebieten ähnliche Wandlungen.

Verband Deutscher Handlungsgehülfen.

Der Kreisverein Leipzig hielt am 4. Dezember seine Monatsversammlung im Centraltheater ab. Nach längerer einleitender Ausführungen des seßhaften Beitragsmannes Herrn Weißig folgte ein Vortrag des Herrn Josef Reif, Leipzig, über: „Das Recht der Handlungsgehülfen nach neueren Gesetzeständnissen“. Der Redner betonte die Angewandtheit, die von den Gerichten des verschiedenen Amthausen den einschlägigen Gelehrtenbestimmungen gegeben wird, und entwarf hierauf ein Bild von dem heutigen gültigen, oder überzeugenden, oder noch im Streite stehender liegenden Urtheilungen des wichtigsten Organs des familiären Dienstverhältnisses. Wer rechtlich auf Probe von den Gerichten beurtheilt wird, die Ausprägung bei Krankheit, bei Urlaub, militärischer Dienstleistung, bei sonstiger Geschäftsvorlaufform, die Rechtsprechung zu den neuen, durch die Vorschriften über Abendschluß und Ruhezeit hervorgerufenen Streitfragen, die Rechtsprechung des Rechtsgerichts in Sache des Konkurrenzverbotes und ähnlichlich der Rückwirkung neuerer Gesetzesvorschriften auf frühere Abmachungen, die Haltung der Gerichte gegenüber einer großen Anzahl von Entlohnungsgründen und gegenüber der Vereinbarung von Entlohnungsgründen und anderer sonst überzähliger Darstellung in kurzen, knappen Umrissen, so weit es in dem engen Rahmen eines einschlägigen Vortrages unterzubringen war. Sicherlich enthielt der Vortrag für die Zuhörer viel Neues und Schreckliches, und der Vortragende schloß mit der Mahnung an die Kaufmännischen Angehörigen, diesem Teile des beruflichen Weltens mit Interesse zu behandeln, nicht unbedeckte Sichtung des beruflichen Rechts zu erlangen, wohl aber ein gewisses allgemeines Verständnis, daß die Beurteilung vorkommender Streitfälle erleichtert und das richtige Verhalten sicherer finden läßt. Der Vortrag endete.

Vermöldtes.

— Berlin, 5. Dezember. Der Roman eines Kindes erregte gestern vor dem Schiedsgericht am Amtsgericht I allgemeine Teilnahme. Unter der Beschilderung des Dienstbuchs in zahlreichen Fällen stand ein 14jähriges Mädchen vor den Richtern. Sie war geschnitten, in einem Gedächtnis eines Kindes ausführbar zu haben, bis sie eines Tages auf traurigster Tat ergriffen wurde. Es entpansch sich von zwischen dem Schenken und der Angeklagten folgendem Dialog. Vor.: Was wolltest Du mit den gekauften Sachen beginnen? — Angekl.: Verkaufen! — Vor.: Um das Geld zu verdienen? — Angekl.: Nein, ich wollte meinem Bruder zu helfen laufen! — Vor.: Welchen Bruder? — Angekl.: Meinen Bruder! — Vor. (mit grünen Gesichtern): Was, Du hast schon ein Kind? — Angekl.: Ja! Das brach sie in Tränen aus.

Vortheilhafte Angebote für Weihnachtseinfäuse! Teppiche

in allen Größen, hervorragende Neuheiten.

• • • Läuferstöße, Vorlagen, Felle, Reise- und Schlafdecken, Tisch- und Divandecken, Portieren, • • •

• • • Lambrequins, Gardinen, Stores und Kissen. • • •

■ Anerkannt haltbare Qualitäten. ■ Enorme Auswahl. ■ Billigste Preise.

Umtausch nach dem Festen gestattet. Gekaufte Waren werden bereitwillig bis 24. Dezember aufbewahrt.

**G. H. Schrödter, Neumarkt 31|33,
Ecke der Magazingasse.**

Geistliche Musikaufführung
Sonntag, den 7. Dez., Abends 6 Uhr,
in der Reformirten Kirche
 unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Doris Kratz,
 Fräulein Dorothea Toms, Fräulein Agga Fritzsche
 (Violoncell) u. den Damen u. Herren des Kirchenchores
 unter Leitung des Herrn Rud. Schwarzbach.

Ertrag zum Besten der Gemeindedienste.
 Billets à 1 Mark zum, alle übrigen Plätze 0,50 Mark bei C. A. Klemm.

Städtisches Kaufhaus.
 Heute Sonntag, den 7. December, 7½ Uhr Abends
Concert von

Agnes Fahlbusch (Flöte)

unter Mitwirkung von

Fräulein Anna Schytte (Klavier).

Klavierbegleitung: Herr Hans Hiller.

Programm: Flöte: Mozart, Concert (D dur), Hiller, Romanze, Mozart, Andante, Hugo, Y. Polletti. Klavier: Bach-Liszt, Orgelfantasie und Fuge (G moll), Schytte, Sonate, op. 68 (B dur), Liszt, Walzerauschen, Chopin, Etude (F moll), Raff, Rigaudon.

Karten à 3, 2 und 1 ¼ bei der Abendcafe.

Alberthalle.
Neue
Abonnement-Concerete.

Fünftes Concert

Montag, den 8. December pünktlich 7½ Uhr.

Herzogl. Meiningen'sche Hof-Kapelle.

Fritz Steinbach.

Leitung: Generalmusikdirektor

Programm:

Weber, Ouverture-Obero. Brahms, Violin-Concert (Frau Marie Soldat-Roeger). Dvorak, 3 Sätze aus der Bläser-Serenade. (Zum 1. Male.) Schubert, Symphonie C dur.

Spielzeit à 5, 3½, 2 und 1 ¼ M., Galerie-Stühle zu 1 ¼ bei C. A. Klemm.

Städtisches Kaufhaus.

Dienstag, den 9. December, Abends 7½ Uhr

Zweiter Lieder-Abend von

Dr. Ludwig Wüllner.

Am Klavier: Coenraad V. Bos.

Schubert, Die Winterreise.

Karten zu 4, 3, 2 und 1 ¼ bei C. A. Klemm.

Städtisches Kaufhaus.

Mittwoch, den 10. December, Abends 7½ Uhr

Liederabend von

Heinrich Meyn.

Am Klavier: Max Wünsche.

Alt-Heidelberg v. Jensen, Gehomes v. Schubert, Es blinkt der Than v. Rubinsteins, Eidecksamkeit, Von ewiger Liebe v. Brahms, Jung Dietrich v. Hensel, Abführung v. Holländers, Krabe mit dem Wunderhorn, Trinkgass v. verstor. Freunde Höhlings v. Schumanns, Margarethen v. Grieg, Tag des Hains v. Field, Tom der Reimer v. Löwe, Rosary v. Nevin, Love me v. Johns, J'ai perdu (alfranzösische), La Cant v. Thomas.

Karten zu 4, 3, 2 und 1 ¼ bei C. A. Klemm, 1 Conservat. bei Fr. Jost.

Städtisches Kaufhaus.

Freitag, den 12. December, Abends 7½ Uhr

Böhmisches Streichquartett

Letztes Concert.

Beethoven, Quartett B dur (op. 130), Haydn, Kaiser-Quartett.

Dvorak, Quintett Es dur (f. 2 Viol., 2 Bratsch. u. Cello).

Karten zu 3 ½ und 1 ¼ bei C. A. Klemm.

Städtisches Kaufhaus.

Sonntag, den 14. December, 7½ Uhr Abends

Clavier-Abend von

Alice Ripper.

Programm: Bach-Stradai, Orgelconcert (Dmoll), Beethoven, Sonate (Fmoll) op. 57, Chopin, Nocturne (Gdur) op. 72, Studie, Schubert, Der Wanderer, Tschalkowsky, Romanze op. 5, Liszt, Tarantelle (di bravura). Karten zu 3, 2 und 1 ¼ bei C. A. Klemm, 1 Conservat. bei Fr. Jost.

Matinée

zum Besten des Auguste Schmidt-Hauses,
 veranstaltet von der Musikergruppe des Leipziger Lehrerinnen-Vereins.

Sonntag, den 14. December, 11 Uhr im Saale des Künstlerhauses.
 Eintrittskarten à 1,50 und 1 ¼ bei C. A. Klemm, Bach, Lücke, Ritterstr. 4, und an der Kasse.

Festsaal des Centraltheaters.

Sinfon. Vortrags-Abende.

Leitung: Ferdinand Schäfer.

Freitag, den 12. December, 8 Uhr.

VIII. Abend: Beethoven-Abend.

Programm: Sinfonie No. 5 C-moll, Concert Edouard für Pianoforte (Herr H. Spanier Kurt Fischer aus Sondershausen), Ouv. Leonine No. 3, Billets à 1 ¼ zum, 60 pf. umsum, bei C. A. Klemm und Franz Jost, sowie Abends an der Kasse.

Städtisches Kaufhaus.

Heutag, den 15. December, Abends 7½ Uhr

Klavier-Abend von

Anton Foerster.

Brahms: Zwei Rhapsodien, Bach: Chromat. Fant., Schubert: Fantasy Odur, Schumann: Warum? Vogel als Prophet, Chopin: Prélude, Zwei Mazurken, Zwei Etuden, Liszt: Hochzeitmarsch.

Karten zu 4, 3, 2 und 1 ¼ bei C. A. Klemm, 1 Conservat. bei Fr. Jost.

Dienstag, den 9. December:
Vortrag Gertrud Prellwitz:
Die Gestalt Jesu
 im Licht der Geschichtsforschung.
 Saal des Kaufmannischen Vereins, Schulstrasse.
 Eintritt 1 Mk. Abends 8 Uhr.

Neuntes
Abonnement-Concert

im Saale des

Gewandhauses

zu Leipzig

Dienstag, den 11. December 1902.

ERSTER THEIL.

Symphonie pastorale (Fdur) von L. van Beethoven.

ZWEITER THEIL.

SeeJungfräulein. Concertstück für Sopran und Orchester (Op. 15) von Eugen d'Albert, gesungen von Frau Hermine d'Albert-Fink. (Zum 1. Male.)

Concert für Pianoforte (A moll) von R. Schumann, vorgetragen von Herrn Eugen d'Albert.

Lieder mit Pianoforteleitung: cington von Eugen d'Albert, gesungen von Frau d'Albert-Fink.

a) Verlobungsang. b) Robin Adair, c) Heimliche Aufforderung. d) Ach, jeng . . .

Grosse Phantasie (Op. 15) von F. Schubert, symphonisch bearbeitet für Pianoforte und Orchester von F. Liszt, vorgetragen von Herrn d'Albert.

Concertstück von Steinway & Sons in New-York und Hamburg.

Einlass 6½ Uhr, Anfang d. Concertes 7 Uhr, Ende 9 Uhr.

Bei der geringen Anzahl der zur Verfügung stehenden Eintrittskarten können Vorausbestellungen nicht angenommen werden.

Nächster, 10. Abonnement-Concert:

Dienstag, den 18. December 1902, Militär-Symphonie von Haydn, Ouv. rituale, Scherzo und F. molo von Schumann, Gesang: Thomasius-Chor, Violon: H. Hirsch, Kl. kompon. Die Gewandhaus-Concertdirection.

Dritte

Kammermusik

im kleinen Saale des

Gewandhauses zu Leipzig

Sonnabend, den 13. Decembr. 1902.

Mitwirkende:

die Herren Eugen d'Albert (Pianoforte), Concertmeister Felix Berber, Erhard Heyde (Violon), Alexander Sebold (Viola) und Professor Julius Klengel (Violoncello).

Programm:

quartett für Streichinstrumente (A moll, o. 29), F. Schubert.

Sonate für Viola u. Pianoforte (F moll, op. 49), A. Rubinstein.

Quintett für Pianoforte und Streichinstrumente (F-dur, op. 44), A. Schumann.

Concertstück von Steinway & Sons in New-York und Hamburg.

Einlass 6½ Uhr, Anfang 7 Uhr.

Abonnementkarte zu 15,40 à für einen Platz (Sperre) im Saale oder in der Loge D (einzelheitlich das Gedenkblatt), sowie Einzelkarte a) zu 4 M., b) zu 2,60 à für die Plätze No. 611 bis 618 in der Loge D sind Vormittage von 10 bis 1, Nachmittage von 3 bis 6 Uhr, am Concert Tage bis Abends 7 Uhr im Bureau des Gewandhauses zu haben.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

Zum Weihnachtsfest empfohlen.

Buch der Lieder, 253 beliebte Volkslieder mit leichter Pflegebeg., A 3.—

Elektrische Funks. Sammlung der heiligen, Tänze u. Märkte 4. Neuzeit, 3 Bde. à A 1,50.

Für traurige Winterabende. Album der schlausten Salonzüge, 3 Bde. à A 1,50.

Liederkrantz. 90 Lieder v. Beeth., Mozart, Schubert etc., A 3.—

Neue Meisterlieder von Brahms, Franz, Grieg, Jensen, Lassen, Lösch etc., A 3.—

Sonaten-Album. Sonaten von Beethoven, Haydn, Mozart etc., 2 Bde. à A 1,50.

Sonatinen-Album. 23 Sonatinen u. Rond. a. v. Clementi, Kuhlaas etc., A 1,50.

Vogel, Moritz. Middelalterlieder für 2 Singstimmen, A 3.—

Zur guten Stunde. 257 tel. Volks- u. Opern- und Tanzlieder für Pianoforte 6 Bde. à A 1,50.

Damm, G., Klavierschule und Melodionschule, à 4.—

P. Pabst, Musikalienhandlung.

Kaiserlich russ. Hoflieferant,

Neumarkt 26.

Musik

für Weihnachten!

6 Weihnachtstücher von Peter Cornelius.

A. Originalausgabe für Mittelstimme, B Ausgabe für Sopran.

1. Christbaum, „Wie schön geschneidert“ (G dur).

2. Die Hirten, „Hirten weichen im Feld“ (D dur).

3. Die Kälige, „Drei Könige wandeln“ (G dur).

4. Simeon, „Das Kindlein nach 8 Tagen“ (G dur).

5. Christus der Kinderfreund, „Das Kindlein wird ein Mann“ (E dur).

6. Christkind, „Das Kind ein ein Kind auf Erdem war“ (C dur).

Jede Nr. einzeln à 1 M., in 1 Hoff. 2,20.

Weihnachts-Alben. 16 beliebte Weihnachts-, Sylvester- und Neujahrslieder, Pianoforte (Harmonium allein oder für 1 Sängerin mit Pianoforteleitung).

Nakonz, G., Sammlung der schönsten Kinderlieder für eine Sängerin mit Pianoforte Bl. I, II, III, elegant blau carmeliert à netto A 5.

Feine empfehlenswerte bestens in Geschenken: Musikalien in verschiedensten Preisen und billigen Prachttausgaben broschiert, sowie in gesammelten Ecken.

P. Pabst, Musikalienhandlung.

Kaiserlich russ. Hoflieferant,

Neumarkt 26.

Festsaal Centraltheater (Gottschedstr.)

Dienstag, den 16. December, präcise 7½ Uhr

V. Philharmonisches Concert

Beethoven-Feier.

Leitung: Hans Winderstein.

Solist: Harold Bauer.

2. Symphonie D dur; Clavierconcert Es dur, Ouvertüre: Coriolan, Prometheus, Leinen, Leonore No. III, Sololecke für Clavier: Variationen (C moll), Rondo op. 19 (G dur).

Eintrittskarten zu 4, 3,

Nervenstärkende Ernährung
für Erwachsene und Kinder.

Sanatogen

Broschüre gratis und franko.
Bauer & Cie., Berlin SW. 48.

**Wo hat man die
größte Auswahl zu
billigsten Preisen
in
Uhren und
Goldwaaren?**

Paul Rauffus
Leipzig
Ecke Reichsstr. 1 Schuhmacherbergässchen 1 Ecke Reichsstr.
gegenüber dem Salzgässchen.

Circa 1500 Stück
- 800 -
- 1000 -
Specialität:
massiv goldene gestempelte Damen- und Herren-
Ringe am Lager,
von den einfachsten bis zu schweren massiv goldenen
Damen- und Herren-Ketten am Lager,
Wand-, Stand- u. Wecker-Uhren von den
einfachsten 5-Mk.-Taschenuhren bis zu den
schwersten gold. Präzisionsuhren am Lager,
Trauringe
das Paar von Mk. 8—50 steht am Lager.
Eigene Reparatur-Werkstatt im Hause.

**Ob arm, ob reich,
ob zu Geschenk, ob zu eignem Bedarf,
ein Jeder findet seinen Verhältnissen und Zwecken entsprechend enorme Auswahl der echten
Original-Phönix-Kindermöbel,
Puppenwagen, Puppen-Spielwagen.**



Weltbekanntes, solidestes Fabrikat! Tausende im Gebrauch!
Phönix-Magazin, E. Bruun,
Neumarkt Nr. 10, parterre und 1. Etage.

Photographische Vergrößerungen

Aufnahme gratis
bei jeder Wiedergabe.

nach jeder Photographie
sowie gemalte Porträts in Aquarell, Pastell und Öl
in mir künstlerischer Ausführung.
Als Neuheit empfiehlt die effektvollen Verotypien
mit Jugendstilrahmen en
Weihnachtsaufträge möglichst bald erworben.
Kunst-Anstalt Atelier Makart
Telephon 6743.

Dieser Gang der Atelier-Rahmen
gern geschnitten.



Damentuch,
10 Lappenstücke à 1.50.—
compl. in 2 Blätter, eben 3.00.—
ein kostbares durch jedes Jahr bestehendes
Verleihe von Leipziger Schneider, Leipzig-R.

Max Niemer, Sommerfeld 8.

Kinderhemden

Mädchenhemd, 45 lang, 65 ab,
- 60 - 75 -
- 55 - 80 -

und dementsprechend jede Größe.

Elisabeth Heidorn, Torstraße 2.

Thausalz

Torfmoos-Streu, Mutter-

beide Streu und Saugmittel gegen Röthe.

Friedrich Kind Jr., Süderstraße 21. II.

Bettvorlagen

60 × 135 cm - - - 16.— - - - 10.—

Prima Smyrna-Teppiche:

Sehenswerthe Weihnachts-Ausstellung.

Friedrich Steindorff

Rathausring Leipzig Markgrafenstrasse
(Alte Pleissenburg).

Enorm vortheilhaftes Angebot
grosser Partien!



Eiserne statuenartige u. Palmen-säulen
"Bettdecken für Kinder und
Erwachsene
Waschtische
Kleider- und Schirmständer
Flaschenabnehmern etc.,
nur geringste Auswahl u. alles Preislagen.

Carl Schmidt

Eigenmöbel-Gäft, Detailverk.: Grimmaische Str. 31, I.
Gegenüber: Café Felsche.

Bettvorlagen . . früher M. 2.— jetzt M. 1.10.

Sofafelle . . früher M. 15.— jetzt M. 8.—

Prima Smyrna-Teppiche,

ganz bedeutend unter Preis,
um damit zu räumen:
300 × 400 cm früher M. 275.— jetzt M. 200.—
300 × 400 - - - 350.— - - - 250.—

Afghan-Axminster-Teppiche:

ca. 135 × 200 cm früher M. 15.— jetzt M. 9.—
- 165 × 235 - - - 22.50 - - - 15.—
- 200 × 300 - - - 53.— - - - 39.—
Bettvorlagen - - - 1.25 - - - - .75

Grosse Partie chinesische Ziegenfelle:

Bettvorlagen . . früher M. 2.— jetzt M. 1.10.
Sofafelle . . früher M. 15.— jetzt M. 8.—

Haupt-Niederlage
von Delmenhorster Anker-Linoleum.
Reste billiget!
Grosse Teppiche bedeutend zurückgesetzt.

Grosse Auswahl in Kunstmöbeln jeder Art.

Puppen, Puppen

1. Angelgetrennpuppen in besserer Ausführung,
60 cm lang, 3.50 bis zum kostbarsten Cent.
Puppen zum Zubehör und Selbstbau.
2. Puppenköpfchen mit Kostümchen und Maniküre.
3. Puppenköpfchen mit Kostümchen kostet 800 reichen:
Kinder, 15 Zentner, 1. Chrysonome, 8 Zent mit goldenen Webstoff
gewebt, kostet in Industrie-Werkstätten entw. M. 40.— gut nur M. 20.— Dicke
1. Chrysonome, M. 14.—, entw. 14 Zentner goldenen Damast-Hut M. 24.— Dicke
M. 14.— mit 3 Debel, M. 30.— Alle über reparieren nach Sternenmeier, Ausstellung porto, und
solldet. Sitz-Schnecken sind gratis. Briefe nach der Schule, loben 20.— Post-
boten 10.— Schweizer Uhren-Spezialitäten D. Clesener, Zürich (Schweiz).

Puppenköpfchen,
glatt und mit Zerhüllung, Biogum, Holz, Pappe,
Gummio, G. und Potentiaße u.

Verrückten
in Kronleuchtern, Sopf- und Vaseentrüste, in
Mosai und in edlem Glas.
Garderobe
in hochfeinst. Ausführung sehr billig.
Wäsche, Hüte, Schuhe, Strümpfe.

Puppenklini.
Puppenbazar, Gewandgäschchen,
Stadt. Messpunkt, zwischen Neumarkt und Universitätsstrasse,
gegenüber Café Hennersdorf.

Emil Heinrich Möbel-Transport-Geschäft



Zur gefl. Beachtung!

Hiermit meiner zweiten Kundlichkeit u. einem weiteren bedeutenden Jubiläum
zur ergänzenden Mitteilung, daß ich am 1. Dezember a. o. mein Geschäft von
Bruhl No. 69, Hof II. Etage nad

Grimmaische Strasse 24, I.

seitdem habe ich Wiederholungen im Voran zu begegnen, auch ich immer wieder
besuchen, das mein Geschäft

kein Ladengeschäft,

sondern nur Kürschnerwerkstatt d. Alte bei mir gebliebenen Kür-
scher sind von mir angehegt und betreut gearbeitet. Dadurch und durch die
Erprobung der besten Kürscher, sowie infolge meines guten Bekanntheiten zu vielen
Kürscheren für alle Arten Pelze, kann ich meine niedrigen Preise
stellen. Jede Art Reparatur (Umgestaltung u.) wird gleichzeitig auf
das Sauberke und Sichtige ausgeführt.

Leopold Landsberg,

Leipzig, Grimmaische Strasse 24, I.,
früher Strahl Nr. 69.

Neues.

Die auf der vorher Welt-Ausstellung mit den höchsten Preisen (Mehrere hunderte) gekürmte Elfenbein-Gold-Kronometr-Kette, Seiden-Glocke, ist jetzt für Sälon 10.000
deutschland vertrieben und mit dem Namen **Venusus** geschafft worden. Diese Kronkette
hat bei allen Schmuck-Überläufen großes Aufsehen und Kunden erregt wegen
ihrem präzisen Schnitt und der fantastischen Ausbildung des aus drei Debel Webstoffen
gebildete. Dieß sieht genau aus wie eine alte 18 Karat. goldene Uhr, welche eins 200.—
Kosten und ist gerade so gut und schön. Ob es daher möglich zu befürchten, daß Schmuckler
nachstell diese Venusus-Uhr mit goldene verlaufen werden, da sie auch von Goldmünzen
fasson von einer solchen unterscheiden werden kann. Diese Spezialität Venusus ist einzeln
und allein nur bei mir zu kaufen (siehe oben) und kostet für Herren über Zonen M. 12.50.
Dicke Uhrkrone 14 Karat. goldplatinet und Kronenunterlage kostet M. 25.— Berner
offiziell ich Elfenbein-Kronometr-Kette präz. Qualität für Herren über Zonen zu M. 7.50.
Elfenbein-Gold-Kronometr-Ketten mit 3 Debel Webstoffen kostet ausdrücklich 800 reichen:
Kinder, 15 Zentner, 1. Chrysonome, 8 Zent mit goldenen Webstoff
gewebt, kostet in Industrie-Werkstätten entw. M. 40.— gut nur M. 20.— Dicke
1. Chrysonome kostet entw. M. 45.— gut nur M. 24.— Elfenbein-Zonen-Hut M. 24.— Dicke
M. 14.— mit 3 Debel, M. 30.— Alle über reparieren nach Sternenmeier, Ausstellung porto, und
solldet. Sitz-Schnecken sind gratis. Briefe nach der Schule, loben 20.— Post-
boten 10.— Schweizer Uhren-Spezialitäten D. Clesener, Zürich (Schweiz).

Auf jeden Leuchter zu stecken!



Läßt das Licht ganz aufzrennen (keine Reise). Kein Papierumwickeln! Eben
folgende Leuchter (Pl. no. Hand, Kronenlichter, d. Werken od. Wied. Str. 25
u. 30 d. früher Str. 50 d. verfüllt 1. d. verfüllt 1.25 d. 1 Röhren mit 6 Gräb-
hähnen) Leuchter für jede Qualität. Zonen 25 d. Gegen Nachr. oder Besuchsges.

Paul Hensel, Leipzig, Wintergartenstrasse 4.

Drei Linden

TIVOLI

Schützenhaus

L.-Sellerhausen.

Albertgarten.

Felsenkeller.

„Zum Pilsner“

(Bavaria)

Nicolaistrasse 2.

Specialausschank von Pilsner Urquell

(Bürgerliches Brühhaus Pilsen) 1 L. Liter 22 Pfg.

Münchener Löwenbräu,

1 L. Liter 20 Pfg.

Vorzüglich zubereitete Speisen der Jahreszeit entsprechend.

15 Flaschen Pilsner Mk. 3.—, 16 Flaschen Münchner Mk. 3.—, Siphon Pilsner

Mk. 3.—, Siphon Münchner Mk. 2,75 liefere frei Haus.

Wilh. Ohge.

Hôtel „Stadt Rom“.

Familien-Wein-Restaurant. Modernes Bier-Restaurant.

Räume für Festlichkeiten. Löwenbräu, Fürstenbergbräu.

Edlef Schlinke.

Restaurant Künstlerhaus

Bosestrasse 9. — Centralstrasse 10.

Vorzüglicher Mittagstisch von 12—1/2 Uhr,

Suppe, 2 Gänge, und Nachtisch 1.25.— (Im Abonnement 1.00)

= Jeden Abend der Zeit entsprechende Gerichte. =

Gleichzeitig gestatte mir, auf meine hochehrenwerten Festfälle aufmerksam zu machen. A. Steyer.

Gasthof **Zweinaundorf** Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an. Düsseldorfische Ballmühle. Bernhard Petzold.

Reichshof

Wein-Restaurant und Gesellschaftshaus

vorher Alwin Noth, Schloßstrasse 14.

Schöne Säle für Hochzeiten und Vereins-Festlichkeiten. Küche u. Keller anerkannt vorzüglich. Max Matthäus.

E. Schoebel's 50 Windmühlenstrasse 50. Wein in Flaschen und Gläsern. Reichhaltiges kaltes Buffet. Weinsammlung unter dem Hause zu Gunsten der

Weinstuben

verschiedenen Vereine.

Automaten - Restaurant!

Grauer Str. 26. Nur noch wenige Wochen. Part. u. 1. Etg. Part. u. 1. Etg. bauet die beliebte Ausstellung der Automatischen Kunstwerke, da Anfang Januar die Salaktion zu einem internationalen Verkehrs- und Speisehaus ohne Automat eingeführt werden.

Versäumen Sie nicht, bis lange Zeit noch zu hängen, um sich und Ihre Familie noch einige angenehme Stunden zu breiten.

In der ganzen Welt einzig dastehend! Straßburger Uhr. Automat und beschreibend!

Impozant, einzig in seiner Art! Riesen-Orchesterion.

Reichhaltige Speisekarte zu kleinen Preisen. — ff. Weine und Biere.

Robert Streubel.

An der Promenade. — Nähe des Alten Theaters. Neu eröffnet! erneuert seinen Neu renoviert! kräftigen Mittagstisch (Suppe, 2 Gänge, Nachtisch) .6 1.25, im Abonnement .6 1.—. Jeden Tag Spezialitäten. Gewährte Abendkarte.

Forkels Restaurant

Heute 3½ Uhr Grosses Extra-Militär-Concert der gesammten Regimentsmusik der 77er

Unter den Schlagzeugen des deutschen Reichs, Wurst. — Ouvertüre a. C. „Die diebliche Elfe“, — Aussatz aus Weier's „Trompete von Südding“; — Monatsblätter, Walzer. — Ouvertüre a. C. „Das Teufels Radel“, — Aussatz 6½ Uhr: Das Wintergarten

Ouvertüre a. C. „Der Geist des Weinen“; — Ouvertüre a. C. „Der Feind“. — Die Kuckucke, das alte Weinen. — Leitung: Herr Stabstrompeter W. Kuris.

Das heimliche Concert: **II. Pariser Ball-Abend.** Eintritt 30 Pfg. mit Vorzugskarte 20 Pfg.

Heute Sonntag: **Grosses Ball-Fest.**

Dienstag, den 9. December: **Grosses Militär-Concert u. Ball.** Capelle 107. Angenehmer Aufenthalt. Vorzüglicher Mittagstisch. Reichhaltige Abendkarte zu kleinen Preisen. ff. Biere, Gose etc. Billards.

Heute Sonntag: 2 außergewöhnlich interessante Concertheite: Aufstreten von Oscar Junghähnel's humoristischen Sängern mit ihren neuen, von Trostigkeit und Humor überbrechenden Original-Darbietungen. Anfang 1.4 Uhr und 1.8 Uhr. Eintritt 40 Pfg. Vorzugskarte gültig. Sonntag und Montag nach den Concerthen: **Großer Ball bis 1 Uhr.** Morgen Montag, Dienstag Große humor. Junghähnel-Concertheite, täglich mit neuem, urkomisch. Programm. Anfang 8 Uhr. Richard Hertel.

Leipzigs grösstes und schönstes Concert- und Ball-Etablissement.

Sonntag, den 7. December:

Grosses Extra-Concert.

Anfang 1.4 Uhr. Eintritt 30 Pfg. Ratten gültig.

Nachdem: **Großer Ball.**

Montag, den 8. December:

Großes humoristisches Concert der Leipziger Sänger (aus dem Kreiskolossal).

Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pfg. Ratten gültig.

Nachdem: **Grosser Ball.** Dittner & Kehr.

Heute Sonntag: **Concert**

der Fa. Günther Coblenz unter eigener Direktion.

Anfang 4 Uhr. Nachdem **Ball.**

Eintritt 30 Pfg.

Meine liebhaber

Kirmesfeier

Freitag Montag, den 8. December 1902, nach jede dienstliche wieche können und brauchen ergeben ist.

Donnerstag, den 11. Decbr.:

Concert der Leipziger Sänger (aus dem Kreiskolossal).

und **Ball.** W. Ganitz.

Wilh. Kämpf,

Liebigstrasse 7. Gut bürgerliches Verkehrslocal. Vorzügl. Küche zu N. Preisen. Montag Abend Plausen.

Gut gesetzte Weine zu N. Preisen. R. Zuber, Richtenhainer und Raumann'sches Lagerbier.

E. Eisenholbe. Gaschwitz.

Schlittenbaum ist großartig. — Selbstbedient. Plauschen. — Gut gebrühte Suppen.

Antällich unserer silbernen Hochzeit sind uns so viel herzliche Beweise liebevoller und freundshaftlicher Teilnahme von nah und fern dargebracht worden, daß wir uns auf diesem Wege zu innigem Dank allen werthlen Gratulanten gegenüber veranlaßt sehen.

Leipzig, 6. December 1902.

Wilhelm Städter und Frau, „Etablissement Sanssouci“.

Dank.

So kann vor und am 30. Nov. verschafftes Verlobungsblatt zum Sohn der Gründung eines Kindergarten sind und von bekannten und unbekannten Freunden so viele Verschöpfungen eingezogen, daß wir unser tiefschätzhaftes Dank nur auf diesem Wege aussprechen können.

Elisabeth Spindler,

Vorliegende des Tambouristen-Drauenvereins.

Weihnachtsbitte für Reinstdeder Anstalten.

In den Reinstdeder Anstalten sind jetzt 500 Bisse und Epileptiker und über 100 Kinder untergebracht, die gepflegt und erzogen werden. Viele Heimlose und Unghödige haben hier eine Heimat gefunden. Außerdem werden die Kosten für den Dienst an den Kranken, Elenden, Gehörlosen und Bettelweibern ausgezahlt. Die Leidenden sollen um die Liebe des Leiers werden für unser Werk, das eins von Philipp und Marie Reinhards hier in Seien begründet werden.

Im alten Reinstdorf liegt ein Garten. Der See und See ein kleiner Wald: Von Seeher hat es grüngezogen, von Lebensblättern viele umholt.

Hier schlummern sie, die warmen Herzen. Sie zieht Liebe auf sich, Durch deren Hand in weiterm Dörlein Ein Lebenblatt wird hell.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Die Gräber reden eigne Sprache: Verleiht du, was die Gräber tragen? Sir sonntes ihre Holland Weide Und halten keine Kinder lieb.

Bweite Adventsandacht

im großen Saale des Gv. Vereinshauses, Mohlsstraße 14.
Mittwoch, 10. Dezember, abends 7 Uhr,
geleitet von Walter Dietrich über die Thematik:

„Dass der Herr die Gefangenen Jions erlösete!“
Gäste sind herzlich eingeladen.
Der Verein für Innere Mission.

Christbescherung für arme Schul Kinder in Leipzig-Wolfsmarsdorf.

Zu der nächsten Zeit werden unsere Boote, mit den von der Polizeidirektion abgestraßen Sammlungen, die bisher kleinen

Hausmämlungen

von freiwilligen Selbstheuerung zur Christbescherung für arme kleine Schulkinder vornehmen. Wir bitten die geistlichen Einwohner von Leipzig-Wolfsmarsdorf, gleich wie in den folgenden Jahren, auch einmal und durch einen Beitrag unterstützen zu wollen.

Da nun das Christbescherungsamt von Alteppiza des alten Landes nicht mehr bestehen kann, und da bestehen in unserem Städteviertel viele neue Unterkünfte, so ziehen wir auch an die begüterten geistlichen Einwohner von Alt-Leipzig die ganz ergebene Bitte, auch unsere Bescherung mit einem Beitrag zu unterstützen.

Leipzig-Wolfsmarsdorf, den 30. November 1902.

Das Christbescherungsamt.

Die Annahme von Gaben und Geldbuden haben die Herren Kaufmann Gustav Rus, Grimmaische Straße 32, und Kaufmann Otto Schmid, Grimmaische Straße 9, bereitwillig übernommen.

Daheim für Arbeiterinnen

Sophienstraße 28.

Die lieben Männer und Frauen unserer Mutter werden herzlich eingeladen, Sonntags Abend, den 4. November, 6 Uhr die Christbescherung besuchenz. Gönigt zugedachte Gaben wobei man den unterdrückten Tugend über dem Tischlein leicht zögern.

Gern Empfängt Boetticher geb. Westermöller, Bergstraße 9.

Kaufmann Metzsch geb. von Metzsch, Grimmaische Straße 10, I.

Kaufmann Held, Grimmaische Straße 22, I.

Kaufmann Rassow geb. v. Hennings, Inselstraße 25, I.

Kauf von Malochi, Söhlitz e. II. part.

Mansfeldsche Kuxbesitzer

Beine ich mich zu einer am S. d. Abends 5½ Uhr im Ratszimmer des Kaufmännischen Rathauses stattfindenden

Besprechung

mit dem Antritt der Einladungskarte eine das Vorwissen eines Nachlasses erwarten.

Um anstrengende Verhandlungen zu verhindern. I. u. I. Kaufmann o. C. Ernst Süssmühl,

An die geehrten Hausfrauen Leipzigs und Umgegend.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest geladen wir uns, die gecharnten Hausfrauen in Ihren eigenen Interessen darauf aufmerksam zu machen, das ein gutes, kostbares Mittel und eine wohltätige Hilfe die Hauptbedeutung hat, um gute Stellen zu erhalten. Welches in diesem Jahre in großer Vorrichtung durch Glaubens- und Werke, so jetzt viele unbefriedigende Weise, nicht.

So empfehlen wir deshalb, kein Stoffmehr, und die Heile war dort zu kaufen, wenn genügt ein gutes, kostbares Mittel und eine wohltätige Hilfe zu bekommen und sich nicht durch unchristliche Reklame, wie: „Zanthemelle“ Werte dieser wie „Käse“ und „Käse“ verführen zu lassen. Ganz besonders können auch die kleinen Mitglieder der Bäder-Zusammlung von Ihnen abhängig geblieben sein und diese Heile brauchen entweder.

Um weiteren wohlbekannten Unternehmungen keine Störungen vorzuerufen, teilen wir Ihnen in so den Stoffmehr entsprechend. 4 Pf. pro Pfund Zeig für Baden, für Kürzungen und Baden 5 Pf. pro Pfund Zeig wird.

Die Bäcker-Innung zu Leipzig.

I. Simon, Obermeister.

Loose 50 Pf.

zur Kanarienvorstellung am 14. u. 15. December 1902 im „Eldorado“ stattfindenden großen

24. Kanarien-Ausstellung

und in sämtlichen Verkaufsstellen, welche durch unsere Bäcker etabliert, durch unsere Nachbarn sowie bei Unternehmungen zu haben.

Generalvertrieb Franz Hoffmann,

Kauftäler Steinweg 23.

Leipziger Kanarienzüchter-Verein.

Loosinhaber haben freien Zutritt zur Ausstellung.

Riesen-Preis-Skat-Tournier

in Leipzig (dortig) veranstaltet von Neuem Leipziger Skat-Verein,

Heute Sonntag, den 7. December er. Nachmittags Punkt 5 Uhr

3. Spieltag (Letzter Tag)

im grossen Saale des „Hotel Stadt Nürnberg“.

Teilnehmerkarten à 5,- per Spieltag, im Vorverkauf à 4,75 (für Verbandsmitglieder à 4,00) sind jetzt Circulars in folgenden Cigarrengeschäften zu haben: Bernhard Horn, Ecke Katharinenstraße-Bethel, — Bernhard Horn, Filiale, Ecke Schützen- u. Querstraße. — Oskar Wolf, Naumburger Straße 18, — Emil Badstuber, Brühl 47. — Moritz Lessner vorw. Hermann Dietrich, Westplatz 22, und im Barren des Hotel Stadt Nürnberg.

Der Vorstand des Neuen Leipziger Skat-Vereins.

Deutsche Kolonialgesellschaft.

Abteilung Leipzig.

Wittnau, den 10. Dezember, abends 8 Uhr

im Großen Festsaale des Central-Theaters

Vortrag des Herrn Dr. med. Rich. Kandt:

Reisebilder aus der centralafrikanischen Balkangegend.

(Unter Vorträge von Reisebildern.)

Nach dem Vortrage geselliges Beisammensein.

Der Vorstand.

Allgemeiner Deutscher Verein für Schulgesundheitspflege

Ortsgruppe Leipzig.

Vortragsabend

gemeinsam mit dem deutschen Vereine für Volksschule

Dienstag, den 9. December, Abends 8 Uhr

in der Aula der Handelschule, Löhrstr. 3.

Hans Sack, Lehrer der Sophienschule in Berlin.

Die Reinigung der Schulräume.

Besprechung der ausliegenden Verträge.

Der Eintritt ist frei.

Schiller-Verband deutscher Frauen.

(Ortsgruppe Leipzig.)

Vier Schiller-Vorträge von Professoren der Universität.

Vierter Abend.

Tuesday, den 9. December 1902:

Prof. Dr. Georg Witkowski: Schillers Dramen auf der Bühne der Gegenwart.

Der Vortrag findet 8½ Uhr Abends im Hörsaal Nr. 16 der Universität (1. Stock) statt.

Eintrittspreisen zu 1,50,- und bei dem Casella Meisel in der Universität und Wende an der Seite zu haben.

Eintrittspreisen zu 1,50,- und bei dem Casella Meisel in der Universität und Wende an der Seite zu haben.

!Weihnachts-Ausverkauf von Stickereien!

Angef. u. fertige Stickereien, Reismuster, Pointlace Decken u. Läufer etc. etc.

Geschenkartikel aller Art.

Wilhelm Schale früher Tittel & Krüger.

Beginn Montag, den 8. December.

Leipziger Künstler-Verein

Permanente Ausstellung

und Verkauf von Kunstwerken

Leipziger Künstler

im Künstlerhaus.

Täglich geöffnet von 11 bis 8 Uhr.

Die große Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet.

Sonder-Ausstellung von Gustav Wustmann.

Montag, den 8. December Vereinsabend.

Ausstellung der Arbeiten v. Architekt Theob. Schöll.

Montag, den 8. December Vereinsabend.

Leipziger Kunstverein.

Montag, den 7. December, 7½ Uhr:

Vortrag

des Herrn Museumsdirektor Prof. Dr. Th. Schreiber

über

„Die fünf Lebensalter der alexandrinischen Kunst“.

Die Mitglieder und Freunde von Familien- und Gesellschaften werden erlaubt, ihre Karten beim Eintritt vorzulegen. Geführungen zur Ausstellung nimmt die Exposition entgegnet.

Medicinische Gesellschaft 1902.

XVI. Sitzung: Dienstag, den 9. December, Abends 7 Uhr

im Hörsaal der chirurgischen Universitätsklinik, Liebigstr. 20.

I. Vorsitzansprache

II. Herr Tredelesburg: a) über Schleimad der Nase; b) Deucostomien.

III. Herr Perthes: über angeborene Darmstenose.

IV. Herr Heincke: über multiple Kocheneyten.

V. Herr Wilms: über seltene Verletzung des Blutgefässes.

Dr. H. Curschmann.

Verein für die Geschichte Leipzigs.

Mittwoch, den 10. December, Abends 8 Uhr

Vereinsitzung im Thüringer Hofe.

Vortrag des Herrn Stadtbibliothekars Dr. Ernst Kroker:

„Jeachim Camerarius“.

Gäste sind willkommen! Da zahlreiche Besucher haben erlaubt ein

der Vorstand.

Deutscher und Österreichischer Alpenverein

Section Leipzig.

Hauptversammlung: Dienstag, den 16. December 1902,

Montags 8 Uhr im Städtischen Saal des Arithmus-Palais.

Zusageordnung: 1. Wahl des Abteilungsverträge für die 1902er Rechnung.

2. Vorstandswahl.

3. Bewilligung der Rechnung für den Bau der Sektionshütte.

Ter Vorstand.

Stadtstrasse Ludwig-Wolf.

Verein für Volkswohl, Löhrstr. 7.

Montag, den 7. December 1902, Abends 8 Uhr:

Ernste und launige Vorträge des Herrn Hähner (Chemnitz).

Musik: Eine auf „Lubitsch“ von Gustav und Lieder von Brahms, Schumann

und Cornelius, vorgespielt von Julius Elia Richter.

Wolff-Mitterer.

Eintritt frei.

Akademische Lesehalle.

Die ordentlichen Mitglieder der akademischen Lesehalle werden hierzu zu einer

ordentlichen Generalversammlung

auf Sonntag, den 14. December, Sonntagsmorgens um 11½ Uhr im dem kleinen Saal der Lesehalle einzutreten. Tagessordnung: Jahresbericht, Budget für 1902/1903, Wahl des Vorstandes für 1902/1903, Wahl der Gemeinderepresentanten.

Der Vorstand. Rietzschel.

Die Versammlung ist öffentlich.

Der Vorstand. Rietzschel.

Statt besonderer Anzeige.
Freitag Abend verschied nach langerem Leiden meine innig geliebte Mutter
Frau Hedwig Hausdorff geb. Tietz.
Die Bestellung erfolgt Dienstag, den 9. Dezember, 12½ Uhr, von der Feierhalle des katholischen Friedhofes.
Dienstag,
6. Dezember 1902.
Prof. Dr. Felix Hausdorff,
Martha Brandes geb. Hausdorff,
Vally Glaser geb. Hausdorff,
Charlotte Hausdorff geb. Goldschmidt,
Anton Brandes,
Anton Glaser
gleich in Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Bereits Abend verschied nach langerem Leiden meine hochverehrte Frau **Hedwig verw. Hausdorff.**
Wir verlieren in die Tochterleidenschaft eine Prinzessin von edlem Charakter und reiner Herzensglück, welche wir stets ein treuer Ruhmeseidens werden.
Das Personal der Firma F. August Dietze Nachfolger.

Am 8. Dezember er. Mittag 12 Uhr verschied ruhig und sanft meine liebe, gute Freundin
Frau Sophie verw. Hertwig
geb. Altmeyer
im Alter von 70 Jahren.
Dies zog sich hierdurch im Namen der Hinterbliebenen an
Anton Breitkner und Frau Bertha geb. Rüssler,
Mina Schneider.
Die Beerdigung findet Montag, den 8. er. Nachmittag 3½ Uhr von der Kapelle des Johanniskirchhofes aus statt.
Eine zugehörige Trauerglocke läutet am Montag früh im Trouenhause, Neumarkt 25, 2. Etage, abgezogen.

Heute verschied nach langerem Krankenlager meine liebe Mutter
Frau Gabette verw. Gerner geb. Weismann.
Dies zeigt Sonnabend am
Leipzig, den 5. Dezember 1902. Hermann Wilhelm Grauer.
Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 10 Uhr von der Kapelle des Johanniskirchhofes aus statt.

Geheimer Hofrat Prof. Dr. Johannes Wislicenus
lebte mehrere Jahre als Vorlesender unseres Vereins für Dames an. Mit wahrer Intensität für die Belehrungen desselben tat er sie förmlich. Wie rufen ihm unsere lieben Freunde, ehemaligen Danz in die Ewigkeit nach.
Der Vorstand des Vereins für Familien- und Volkserziehung.
Henriette Goldschmidt, Vorstehende.

Bottner-Innung Leipzig.
Schoen wieder wurde und unverändert durch Tod ein Mitglied, der
Böttchermeister A. Funke
entfehlt. Wie rufen den Entschlossenen ein „Ruhe sanft“ nach und werden ihm ein gutes Andenken bewahren.
G. Taubachmann, Obermeister.

Max Winkler,
Bereits ich hierdurch allen Freunden und Bekannten den aufrichtigen Dank aus.
Meinster, für das dem Gotteshäuschen allzeit erzielene Wohlwollen, den Besuch der Firma Winkler & Sohn und deren Schauspiel für das reiche Palmen- und Blumenfest und das ehemalige Fest der Rathshalle, sowie Herrn Pastor Lec. Leichgräber für die herzliche Trostredete am Grabe.
Leipzig, den 5. Dezember 1902.

Die trauernde Witwe
Emilie Winkler geb. Schneider.

Gie die mir anlässlich des Todesjubiläums meiner Gottin erwiesenen innigen Neuerungen der Thronnahme sage ich hierzu meine herzlichen Dank.
Leipzig-Kreuzitz, Gutsfelderstraße 5.

Carl Schreiber.

Beerdigungs-Anstalt Mengel & Haase

Mengel & Haase
Gutsfelderstraße Mengel.
Contor und Sarglager Gr. Fleischergasse 14,
früher Matthäikirchhof 30; Bestellung dagegen I. oder II. Etage,
übernahm Beerdigungen jeder Art unter Ausführung prächtiger Ausführung.
Greene Tischlerei von Tägern.

Matthäikirchhof „M. Ritter,“ Fernsprecher 32.
alte bestrenommirte Beerdigungsanstalt.
Übernahm die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Überführung Bestatteter nach und vor auswärts, zu dem vom Rat der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.
Filiale: Leipzig, Gutsfelder, 1. Gang, Reichenstraße 39.
Loh-Wohl, Neuhäuser Straße 39.

Zum Frieden 1878. Fernsprecher 2071.
Beerdigungsanstalt von A. Reiche vorm. Gust. Schulze (geb. Max Kirchhausen) 16 Markthallenstraße 16.
Gutsfelderstraße: Carl Prager, Teubnerstraße 6, III., Gutsfelder Straße 22.
Tarif vom Rat der Stadt — 14 das Beerdigungsmaut. — Mr. Gutsfelder.

Beerdigungs-Anstalt Robert Hellmann,
Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411.
Übernahm Beerdigungen jeder Art nach dem vom Rat der Stadt Leipzig genehmigten Tarif unter Ausführung prächtiger Ausführung.
Beerdigungs-Anstalt „Ruhe sanft“ 534. Telefon 534.
Gustav Hunger, Contor: Rudolphstraße 8, Ecke Moritzstraße.
Großes Sorgannahmazin.

Königin-Carola-Bad, Dufourstrasse 14b, Nähe Flossplatz.

„Pietät“, Fernsprecher 532.
älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs,
übernahm die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Überführung Bestatteter nach und vor auswärts zu dem vom Rat der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.
Filiale: 1. Voltmarodorf, Conradstraße 41.
2. Mendau, Treudner Straße 64.

Albert-Bad, 22 Kurprinzstrasse 22
Schönstes Kurbad Leipzigs.
Empfehlung meine der Neuzeit entsprechende, bauweise eingerichtete
Kuranstalt (Centralheizung)

Kasten- und Liegedampfbäder,
Kopf-, Fuß- und Theildampfbäder,
Nasse und trockene Einpackungen,
Loh-Tannin- und Fichtennadelbäder,
Moor- und Schwefelbäder,
Soil- und Kohlensäurebäder,
Elektrische und alle Kräuterbäder,
Güsse, Halb-, Rumpf-, Sitz- und Wannenbäder.

Vorzügliche Massagen.
Specialität

Neu! Elektrisches Loh-Tannin-Bad Neu!
zeitigt die besten Erfolge bei
Gicht, Ischias, Rheumatismus, Hexenschuss,
Haut- u. Geschlechtskrankheiten, sowie Quacksilbererziehung.
Geöffnet von früh 7 bis 9 Uhr Abends.

Königin-Carola-Bad, Dufourstrasse 14b, Nähe Flossplatz.
Inh. Ewald Blanke.
Schwimm-Bassin gefüllt für Herren von 15—7 Uhr, für Damen: Dienst. 15—7 Uhr, Sonnt. v. 15—6—11 Uhr, Montag v. 5 bis 9 Uhr. 9 Uhr Abends, Mittwoch, Berlin R. 15—6—9 Uhr.
Russische Dampf-, Irisch-Römische-, Bouche- u. Moor-Bäder.
Fango-Behandlungen. — Specialität. — Bewährtes Getrunkt. Elektr. Lichtheilbäder. Herren Sonntag 7—11, Nachmittag 4—9 Uhr. Kohlensäure Thermal- und Soot-Bäder (Patent Bloch). Wannen-, Cur- und Hausbäder.

Elektrische Lichtbäder Tiefenplatz 2. Bestrahlungen, Farblichtbehandlung, Massage und Vibrationsmassage gegen Gefäßkrankheiten, Atmungsstörungen, Gicht, Rücken, Schädelschäden u. dergleichen.

Marienbad, Temperatur des 20°. Dienst. Sonnt. 10—11 Uhr, Montag Abend, von 5—9 Uhr Abends.

Johannabad Süderstraße 18. Dr. Löbeck's Kurbadhaus, Saun., cur., Teppe, Wasserkunst, Röntgenbau, Sonnenbäder, Melodeon.

Elektrische Lichtbäder (fürstliche Königsbad 1. Sonnenbäder) 9 Uhr bis 11 Uhr.

Sophienbad, Temperatur des 20°. Dienst. Sonnt. 10—11 Uhr, Schwimmhafen 10—11 Uhr. Dienst. Sonnt. 10—11 Uhr, Speiseaussall 11.) — Weiße Bohnen m. Schorle, 1. d. Schinken-Zwiebeln.

Esserfrau mit Kart. u. Pflicht. T. B. Elsner.

Johann Hülfemann.

Jum dreihundertjährigen Geburtstage.

In diese Tage fällt der dreihundertjährige Geburtstag eines Mannes, der, wenn auch sein Wirken ohne bleibende Bedeutung gewesen ist, zu seiner Zeit in den Kreisen der Wissenschaft, insbesondere der Universität Wittenberg und Leipzig und der evangelisch-lutherischen Landeskirche Sachsen eine bedeutende Rolle spielt, ja von seinen Zeitgenossen unter den lumina academica Lipsiensia gerechnet wurde und schon darum der allgemeine Vergessenheit entrissen zu werden verdient. Wir meinen den Professor der Theologie, Superintendenten und Pfarrer an der Nikolaiskirche zu Leipzig, Johann Hülfemann.

Er war ein Dichterländer. Gleich im Jeverlande, wo er am 4. Dezember a. St. 1602 als Sohn des dortigen Superintendents geboren wurde, war seine Heimat. Raum zwölffährig musste er das Elternhaus verlassen, um in Norden, Stade und Hannover seine Vorbildung zum Universitätsstudium zu erlangen, was er 1621 in Roßlau begann und im folgenden Jahre in Wittenberg fortsetzte. Hier fand er Aufnahme im Hause des Professors und Generalsuperintendenten Baldus, der neben anderen Universitätsschülern die Studien des jungen Mannes förderte und großen Einfluss auf seine wissenschaftliche Entwicklung ausübte. Dieser Band wurde zwar 1627 durch den Tod Baldus' gelöst und Hülfemann verließ Wittenberg, aber er blieb mit seiner altherigen Freunde, der zweiten Gattin Baldus', in Freundschaft verbunden, ja er führte zwei Jahre darauf die noch jugendliche Witwe seines väterlichen Freindes und Lehrersheim. In Leipzig, wohin er sich zunächst wendete, fand er ebensole Aufnahme. Seinen wichtigsten Verleihungen wegen gehaltene man hier, wie das freilich nicht selten geschieht, den jungen Männer, obgleich er den theologischen Grad noch nicht besaß, theologische Privatvorlesungen zu halten. Doch konnte Leipzig ihn jetzt noch nicht fesseln. Nach der Seite der Zeit unternahm er eine Studienreise nach Holland und Frankreich, welche den Winter hindurch in Paris und lehrte im folgenden Jahr zu Schiff nach Hamburg und von da nach Leipzig zurück. Doch war auch jetzt wieder sein Aufenthalt in Leipzig nur ein vorübergehender. Noch in denselben Jahre lenkte er seine Schritte nach Marburg, wo er Lic. theol. wurde und befürchtete die überlandischen Universitäten, um sich mit den hervorragenden Lehrern an denselben bekannt zu machen. Die Freude dieser Seiten waren zahlreiche freundschaftliche Beziehungen zu den bedeutenden Männern der Wissenschaft, wovon uns noch kein teilweise vorhandener Briefwechsel Zeugnis gibt. Bei seiner Rückkehr nach Leipzig kam er für die Belehrung der vierthe Theologischen Professur in Wittenberg in Vorholung und erhielt am 2. November 1629 die Berufung dahin.

Im Wittenberg promovierte er im Anfang des nächsten Jahres zum theologischen Doctor und feierte an denselben Tage mit Sophia Barwöhr, der hinterlassenen Witwe D. Baldus', Hochzeit. Die Freier war, wie das medevolt von Hochzeiten gelehrte Männer jener Zeit berichtet wird, durch die Ausdehnung mehrerer kirchlicher Güter auszeichnen, insbesondere wohnten ihr der Kur-

und Pfarrer an St. Nikolai in Leipzig. Da sich die Erziehung zum Oberhofprediger gerichtet, nahm er den Ruf als Thomae-Müller an der Universität Leipzig an und gleichzeitig in das damalige Leipziger Konventum. Am ersten Pfingstmontag 1646 trat er seine Antrittspredigt in der Nikolaiskirche. In Leipzig wurde Hülfemann in den theologischen Kreis verwiesen, der über die Predigungen des Helmstedter Professors Georg Galizi, den erneut unter den Kontroversen heranziehen, angesprochen war, weil dem Helmstedter das Verhantos für das Predigtamt der Konfessionen mangelte und den freudigen Zuhörern die Bildung und Anerkennung, welche Galizi Anhänger glänzen gewünscht wollte, als Religionsgemeinde. Eincontrosum erledigte. Schon seit dem Thurner Religionsgespräch hand Hülfemann innerlich bereits auf der Seite der Gegner Galizi, wobei er daher nicht dem Helmstedter das Verhantos für das Predigtamt der Konfessionen mangelte und den freudigen Zuhörern die Bildung und Anerkennung, welche Galizi Anhänger glänzen gewünscht wollte, als Religionsgemeinde. Eincontrosum erledigte. Schon seit dem Thurner Religionsgespräch hand Hülfemann innerlich bereits auf der Seite der Gegner Galizi, wobei er daher nicht dem Helmstedter das Verhantos für das Predigtamt der Konfessionen mangelte und den freudigen Zuhörern die Bildung und Anerkennung, welche Galizi Anhänger glänzen gewünscht wollte, als Religionsgemeinde. Eincontrosum erledigte. Schon seit dem Thurner Religionsgespräch hand Hülfemann innerlich bereits auf der Seite der Gegner Galizi, wobei er daher nicht dem Helmstedter das Verhantos für das Predigtamt der Konfessionen mangelte und den freudigen Zuhörern die Bildung und Anerkennung, welche Galizi Anhänger glänzen gewünscht wollte, als Religionsgemeinde. Eincontrosum erledigte. Schon seit dem Thurner Religionsgespräch hand Hülfemann innerlich bereits auf der Seite der Gegner Galizi, wobei er daher nicht dem Helmstedter das Verhantos für das Predigtamt der Konfessionen mangelte und den freudigen Zuhörern die Bildung und Anerkennung, welche Galizi Anhänger glänzen gewünscht wollte, als Religionsgemeinde. Eincontrosum erledigte.

Erste und Hülfemann in diesem Kreis in wenig lebenswürdigem Weise, so verdient seine Wirklichkeit als Leipziger Professor und Pastor das von großem Ehre und Gewissensdienst. Hier rägt auch vor allem die Bedeutung, die er für Theologie und Kirche seiner Tage hatte. Schon in Wittenberg hatte er durch die Herausgabe des Beroliarum, seines dogmatischen Handbuchs, eine hohe Veranlagung für diesen Zweig der theologischen Disziplinen beobachtet. Im Leipzig wurde er sich nun häufig auf die systematische Theologie wenden. Metius' Logik, so schreibt er nach seinem Amtsantritt in Leipzig, haben schon längst angefangen, ja doch der praktischen Tätigkeit zu widmen, und die Art der Behandlung der einzelnen Themen ist deutlich absehbar. Doch er war nicht lediglich mit den Mitteln wissenschaftlicher Auseinanderlegung beschäftigt, sondern auch nicht schiene, im Bereich der Theologie alle Zeit bald Ruh für die Einschlafungen, bald farbe Sprache für die Erwachenden. Seine Reden beluden vor ihm fast nur noch Vokabelpredigten. Seine Dioptrien sind nicht frei von jenen damals beliebten Münchenern, die zur Seite fast lindlich aussahen. So predigte er bei der Belehrung seines Vorgängers im Superintendentenamt, Christiani Simeoni, auf Grund von Psalm 71, 14 f.: „Never die my soul of the hands of God, through which he has made me.“ So wie die fünf Sünden des Menschen, durch welche der seltige Herr Superintendent hinausgegangen, so nun Elias, wodurch Abraham, Jesu und Jakob keinen Gewinn haben“, und führt nun intensiv die fünf Sünden an. Seine wissenschaftlichen Arbeiten aufzuzählen, erscheint hier nicht aus Platz. Sie sind zu meist in einem schwärmigen und babylonischen Stile geschrieben. Nur der 1638 erschienene „Galizianische Wissenschaftswurm“ ist deutlich absehbar. Doch in der Stil ist schwärmig, daß sein neuster Biograph, Dr. Böse, darüber urteilt: „Hülfemanns lateinische Arbeiten stehen auch für deutsche Reize, doch die leichtere Lektüre.“

Seinen hat ein Mensch so zahlreiche Ehrentitel und Anerkennung, wie Hülfemann. Er war nicht nur Domprobst von Zehlendorf auch Domherr von Meißen und Naumburg. Im Juni 1657 wurde er zum Superintendenten, Senior der Theologischen Fakultät, December und Ephorus der lutherischen Alumnen ernannt. Zu demselben Jahre übertrug ihm die Regierung die Abhaltung einer Schule, bei welcher die Universität, das Oberhaupt und Consistorium in Pflicht genommen wurden. Im Jahr später wurde er Senior der lutherischen Nation und vom Oberhofprediger Weller am 20. September 1658 in der Nikolaiskirche als Superintendent eingeweiht. Aber alle diese Würden bestreiteten den ehrenwerten Mann Hülfemann nicht. Von den Visitatoren der Universität hatte er vor sich das Amt eines hohen Procurators in jeder Fakultät gefordert, aber er war mit dieser Forderung nicht einverstanden. Darüber erfuhr ihn keiner Jura gegen die Professoren der Philosophischen Fakultät. Freilich erreichte er auch damit nicht mehr als das Rätseln aller Verhandlungen.

Schon am 28. Oktober 1660, also Tage nach seiner letzten Predigt, erkrankte er. Doch hoffte sich seine Kraft so weit wieder, daß er in die Kirche und ins Consistorium gehen, auch zum Mai 1661 eine Reise nach Bützow und Delitzsch zum Besuch seiner Verwandten unternehmen konnte. Aber nach seiner Ankunft kam die Krankheit mit erneuter Kraft wieder und raffte ihn am 13. nach anderen am 13. Juni 1661 hinweg. In der Nikolaiskirche stand er

nur knapp 300 Stimmen, die nicht einmal erreicht worden waren, wenn nicht der Nationalliberalen Verein und der Evangelischen Arbeiterverein diese Stelle mit unterstützten hätten. Wenn die sozialdemokratischen Stimmen auch im nächsten Jahre um 1000 Stimmen durch die Bürgerrechtsverwerungen der arbeitenden Klassen zunehmen und wenn man in Betracht zieht, daß infolge der Einverleibung der Vororten Rötha und Zöblitz um ihrer zahlreichen Arbeiterbevölkerung ebenfalls die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen ganz beträchtlich steigen wird, so liegt die Gefahr nahe, daß die Sozialdemokraten bei den nächsten Stadtwahlversammlungen in das jüdische Parlament eingetragen werden.

○ Dresden, 8. Dezember. Ein Aufsehen erregendes Geschehen ist des Motoren-Johann Ernst Speck. Vor dem Herrn Untersuchungsrichter des bayerischen Königlichen Landgerichts hat der wegen Tötung des Kriminalbeamten Markus am 10. Jahren Strafanfang und 10 Jahren Verbüßung verurteilte Motoren-Johann Ernst Speck aus Trebien bei Grimma nunmehr ein offenes, vermaßtes Geständnis abgelegt und sich als den Mörder des am 14. Mai in Greiz in Altona bei einem Wohnungseinbrücker Braun-Bachand bezeichnet. Speck hat Speck sein schwerwiegendstes Gewissen noch weiter erleichtert und noch eine zweite Blutstrafe angegeben, von welcher bislang noch nichts in die Öffentlichkeit gekommen ist. Als Johann Ernst Speck, nachdem er die Blutstrafe in Altona vollbracht und dann die Flucht ergripen hatte, um bei seinem Wohnter zu einem ebenfalls beschlebigen Weges abgehenden Mann, mit dem er eine Strecke Weges zusammenzog. Er will dann, so erklärte er, mit diesem Menschen in Dresden geraten und von diesem angegriffen werden. Speck zog dann seinen Revolver, den er schon von Hamburg aus bei sich führte, und schoss zweimal seinen Reisegefährten, dessen Name und Personalien noch nicht festgestellt sein sollen, nieder. Der Mörder zog dann seine Strecke weiter und traf befürchtlich am 10. Juni in Dresden ein, wo er dann am folgenden Tage auf der Brückeinfahrt des Kriminalbeamten Markus erschoss. Speck hat auch diese zwifligen Rücksichten und Zweckverfolgungen schwerwiegende Blatttage nicht ungewandt zugegeben und damit erklärt, daß der Umstand, daß Speck in seinem Revolver fünf Patronen hielte, als er aus Nachmittag des 11. Juni in Dresden verhaftet wurde. Er hat und das ist in der Schmierverhandlung am 26. November d. J. besonders festgestellt worden, auf Markus drei Schüsse abgegeben, während fünf Hüllen noch in der Revolverkammer lagen. Diese zwei rührten von den auf den Freunden zwischen Modern und Herbst abgedeckten Schüssen her. In der Schmierverhandlung vom 26. v. M. verwelkte Speck über diesen wichtigen Punkt seiner Auskunft. Der Aufmerksamkeitsbeobachter hörte schon damals das Gesetz, als ob hinter dieser Angelegenheit noch irgend ein dunkler Geheimniss verborgen sei. Dieses ist nun durch das Geständnis des entlasteten Mannes gelöst worden, allerdings in fruchtbarer Weise. Speck hat nunmehr die bayerische Gefangenennahme verlassen und ist unter sicherer Bewachung nach Altona überführt worden, um hier vor dem Schwurgericht wegen des an der Frau Bachand verübten Mordes zu verantworten. Es wird nunmehr sein Leben verwirkt haben. Die andere Blutstrafe zwischen Modern und Herbst bedarf indes wohl noch der weiteren Auflösung.

Berücksigungen.

— Stadt-Theater. Neues Theater. Der "Double" (unentzündliches Drama von Chorpenhorn). Morgen: Zur Erinnerung an die erste Aufführung vor fast 50 Jahren: "Die Journalisten". Einzelheiten wird der Abend durch einen Prolog von Oscar Blumenthal, geschrieben von Herrn Oberregisseur Weidner,

welches bei der zweiten Aufführung des "Journalisten" im Berliner Königlichen Schauspielhaus gehalten wird und auch für die heutige Aufführung vom Verfasser handschriftlich vorliegt. — Altes Theater. heute: Aufführung 9 Uhr: Zu erzähligen Werken: "Ringgold's Goldhaar"; Abends 10 Uhr: "Alt-Holsteinberg". Morgen: "Die Hebamme". — Im neuen Theater steht am Freitag das erste Schauspiel des königlichen Kommerzienrates Herrn Theodor Hartmann auf; am Sonnabend nach der Salzgitterbühne gelangt es: "Die heilige Walpurga" wiederum und Dienstag 9 Uhr: "Samson und Delila" in Seme. — Im Alter Theater ist auf Mittwoch ab 11. Vollständige Aufführung des wohlgefeierten Werkes "Wallenstein's Tod" angeplant; das Weihnachtsstück "Ringgold's Goldhaar" wird Mittwoch und Sonnabend nachmittags 8 Uhr an erzähligen Werken gespielt. Am Dienstag erschließt Donnerstag der "Sogebündler" und Sonnabend die "Geißel". Das erste leidenschaftliche Komödie "Die Gerechtigkeit" wird Dienstag, Mittwoch und donnerstag abends "Wona Bassa" gezeigt wiederum. — Der Theaterbillardsalon, welche die Direktion des Stadtkinos im vorherigen Jahr eingeführt hat, führt als beliebte Beliebtheit gleich in Kaufnahme gekommen. Der Erfolg, den die Besucher gezeigt haben, kann jeder Zeigt vor Weihnachten eine überaus große Anzahl verkaufen, welche deutlich zeigt, daß die Direktion mit ihrer Einführung eines wichtigen Betriebsteils entschlossenen und klug gewesen ist. Und diese ist die beste Wette, die Direktion zu gewinnen.

— Zum Leipziger Palmengarten. Eine außerordentlich kurze Weile ist es, bis die heutige Sonntag im Palmengarten feierlichen Abschluss der sommerlichen Wiederseins-Orchesterfestes zu erhalten haben. Die beiden ersten von Herrn Kapellmeister Paul Hermann geplante werden und verhindern einen großen Erfolg, zumal auch erste Solisten in beiden Konzerten auftreten werden. So spielt am zweiten Teile des Nachmittagskonzerts das glänzende Schöpfkäfig des Orchesters, Herr Müller-Willems, den 2. und 3. Satz des Konzerts für Violoncello von Brahms, im dritten Teile Herr Dr. Gottschalk diearie für Klavier und Violin. Das vierte Konzert für Violoncello und Klavier, "Der Gambler von Sollingen", während die zweite Aufführung des Abendkonzerts die erste Komposition, Herr Bild-Siebel, mit einer Gambon-Sonne für Violoncello, "Heute Nacht" von Weber, schließt. Die erste Aufführung dieses Konzerts erhält zusätzliche Wiederholung der "Gambon-Sonne" und einer endgültigen Schluß- und "Tanzblätter", "Miau", "Rehnglocke", "Lobgesang" und "Walzert".

Dienstag Nachmittag wird wieder ein Weihnachtskonzert des königlichen Coburg-Corps unter Leitung des Brahms-Gesangvereins (Wiesbaden) und des Herrn Paul H. J. von Wiedenbrück abgehalten. Mittwoch abends findet das 11. Baumkonzert des Wittenberger-Orchesters statt. — Die freie Baumkonzert der Göppel auf dem großen Platz des Palmengartens ist ein Anhänger des gesuchten Wirkungsortes angreifend empfohlen.

— Unser Schlosspanorama wird in den Tagen vom 8. bis 13. Dezember gezeigt, wie es die städtische Direktion der Stadt Wittenberg auf die böhmisches Bäder-Teply, Pranzenbach, Marienberg und Karlsbad unterteilt und die reichen Landschaften und Städtepanoramen dieser der Natur so bewegende Eindrücke vermittelten. Insbesondere ist noch nicht über die Menschen gekommen und darum eignet sich der Sonntag recht gut zum Besuch des Panoramabaus. Auch die Belebung der umliegenden kleinen Städte bringt erheblich häufig die Zeit für die Weihnachten gen zur Bezug des Schlosspanoramas.

— Das Kaiserpanorama Grimmaische Straße 17, Salomoniepolster, kann wie in der Woche vom 7. bis 12. Dezember an der Hand von jährlich vorgänglichen Monatsabzügen eine kostbare Weihnacht durch die böhmisches Bäder Teply, Pranzenbach, Marienberg und Karlsbad unterteilt und die reichen Landschaften und Städtepanoramen dieser der Natur so bewegende Eindrücke vermittelten. Insbesondere ist noch nicht über die Menschen gekommen und darum eignet sich der Sonntag recht gut zum Besuch des Panoramabaus. Auch die Belebung der umliegenden kleinen Städte bringt erheblich häufig die Zeit für die Weihnachten gen zur Bezug des Schlosspanoramas.

— Das Kaiserpanorama Grimmaische Straße 17, Salomoniepolster, kann wie in der Woche vom 7. bis 12. Dezember an der Hand von jährlich vorgänglichen Monatsabzügen eine kostbare Weihnacht durch die böhmisches Bäder Teply, Pranzenbach, Marienberg und Karlsbad unterteilt und die reichen Landschaften und Städtepanoramen dieser der Natur so bewegende Eindrücke vermittelten. Insbesondere ist noch nicht über die Menschen gekommen und darum eignet sich der Sonntag recht gut zum Besuch des Panoramabaus. Auch die Belebung der umliegenden kleinen Städte bringt erheblich häufig die Zeit für die Weihnachten gen zur Bezug des Schlosspanoramas.

— Das Kaiserpanorama Grimmaische Straße 17, Salomoniepolster, kann wie in der Woche vom 7. bis 12. Dezember an der Hand von jährlich vorgänglichen Monatsabzügen eine kostbare Weihnacht durch die böhmisches Bäder Teply, Pranzenbach, Marienberg und Karlsbad unterteilt und die reichen Landschaften und Städtepanoramen dieser der Natur so bewegende Eindrücke vermittelten. Insbesondere ist noch nicht über die Menschen gekommen und darum eignet sich der Sonntag recht gut zum Besuch des Panoramabaus. Auch die Belebung der umliegenden kleinen Städte bringt erheblich häufig die Zeit für die Weihnachten gen zur Bezug des Schlosspanoramas.

— Das Kaiserpanorama Grimmaische Straße 17, Salomoniepolster, kann wie in der Woche vom 7. bis 12. Dezember an

der Hand von jährlich vorgänglichen Monatsabzügen eine kostbare Weihnacht durch die böhmisches Bäder Teply, Pranzenbach, Marienberg und Karlsbad unterteilt und die reichen Landschaften und Städtepanoramen dieser der Natur so bewegende Eindrücke vermittelten. Insbesondere ist noch nicht über die Menschen gekommen und darum eignet sich der Sonntag recht gut zum Besuch des Panoramabaus. Auch die Belebung der umliegenden kleinen Städte bringt erheblich häufig die Zeit für die Weihnachten gen zur Bezug des Schlosspanoramas.

— Das Hotel Schloß Braunschweig konzentriert heute wiederum die Kapelle des 106. Infanterie-Regiments. — Zum Leipziger Palmengarten. Eine außerordentlich kurze Weile ist es, bis die heutige Sonntag im Palmengarten feierlichen Abschluss der sommerlichen Wiederseins-Orchesterfestes zu erhalten haben. Die beiden ersten von Herrn Kapellmeister Paul Hermann geplante werden und verhindern einen großen Erfolg, zumal auch erste Solisten in beiden Konzerten auftreten werden. So spielt am zweiten Teile des Nachmittagskonzerts das glänzende Schöpfkäfig des Orchesters, Herr Müller-Willems, den 2. und 3. Satz des Konzerts für Violoncello von Brahms, im dritten Teile Herr Dr. Gottschalk diearie für Klavier und Violin. Das vierte Konzert für Violoncello und Klavier, "Der Gambler von Sollingen", während die zweite Aufführung des Abendkonzerts die erste Komposition, Herr Bild-Siebel, mit einer Gambon-Sonne für Violoncello, "Heute Nacht" von Weber, schließt.

— Zum Leipziger Palmengarten. Eine außerordentlich kurze Weile ist es, bis die heutige Sonntag im Palmengarten feierlichen Abschluss der sommerlichen Wiederseins-Orchesterfestes zu erhalten haben. Die beiden ersten von Herrn Kapellmeister Paul Hermann geplante werden und verhindern einen großen Erfolg, zumal auch erste Solisten in beiden Konzerten auftreten werden. So spielt am zweiten Teile des Nachmittagskonzerts das glänzende Schöpfkäfig des Orchesters, Herr Müller-Willems, den 2. und 3. Satz des Konzerts für Violoncello von Brahms, im dritten Teile Herr Dr. Gottschalk diearie für Klavier und Violin. Das vierte Konzert für Violoncello und Klavier, "Der Gambler von Sollingen", während die zweite Aufführung des Abendkonzerts die erste Komposition, Herr Bild-Siebel, mit einer Gambon-Sonne für Violoncello, "Heute Nacht" von Weber, schließt.

— Zum Leipziger Palmengarten. Eine außerordentlich kurze Weile ist es, bis die heutige Sonntag im Palmengarten feierlichen Abschluss der sommerlichen Wiederseins-Orchesterfestes zu erhalten haben. Die beiden ersten von Herrn Kapellmeister Paul Hermann geplante werden und verhindern einen großen Erfolg, zumal auch erste Solisten in beiden Konzerten auftreten werden. So spielt am zweiten Teile des Nachmittagskonzerts das glänzende Schöpfkäfig des Orchesters, Herr Müller-Willems, den 2. und 3. Satz des Konzerts für Violoncello von Brahms, im dritten Teile Herr Dr. Gottschalk diearie für Klavier und Violin. Das vierte Konzert für Violoncello und Klavier, "Der Gambler von Sollingen", während die zweite Aufführung des Abendkonzerts die erste Komposition, Herr Bild-Siebel, mit einer Gambon-Sonne für Violoncello, "Heute Nacht" von Weber, schließt.

— Zum Leipziger Palmengarten. Eine außerordentlich kurze Weile ist es, bis die heutige Sonntag im Palmengarten feierlichen Abschluss der sommerlichen Wiederseins-Orchesterfestes zu erhalten haben. Die beiden ersten von Herrn Kapellmeister Paul Hermann geplante werden und verhindern einen großen Erfolg, zumal auch erste Solisten in beiden Konzerten auftreten werden. So spielt am zweiten Teile des Nachmittagskonzerts das glänzende Schöpfkäfig des Orchesters, Herr Müller-Willems, den 2. und 3. Satz des Konzerts für Violoncello von Brahms, im dritten Teile Herr Dr. Gottschalk diearie für Klavier und Violin. Das vierte Konzert für Violoncello und Klavier, "Der Gambler von Sollingen", während die zweite Aufführung des Abendkonzerts die erste Komposition, Herr Bild-Siebel, mit einer Gambon-Sonne für Violoncello, "Heute Nacht" von Weber, schließt.

— Zum Leipziger Palmengarten. Eine außerordentlich kurze Weile ist es, bis die heutige Sonntag im Palmengarten feierlichen Abschluss der sommerlichen Wiederseins-Orchesterfestes zu erhalten haben. Die beiden ersten von Herrn Kapellmeister Paul Hermann geplante werden und verhindern einen großen Erfolg, zumal auch erste Solisten in beiden Konzerten auftreten werden. So spielt am zweiten Teile des Nachmittagskonzerts das glänzende Schöpfkäfig des Orchesters, Herr Müller-Willems, den 2. und 3. Satz des Konzerts für Violoncello von Brahms, im dritten Teile Herr Dr. Gottschalk diearie für Klavier und Violin. Das vierte Konzert für Violoncello und Klavier, "Der Gambler von Sollingen", während die zweite Aufführung des Abendkonzerts die erste Komposition, Herr Bild-Siebel, mit einer Gambon-Sonne für Violoncello, "Heute Nacht" von Weber, schließt.

— Zum Leipziger Palmengarten. Eine außerordentlich kurze Weile ist es, bis die heutige Sonntag im Palmengarten feierlichen Abschluss der sommerlichen Wiederseins-Orchesterfestes zu erhalten haben. Die beiden ersten von Herrn Kapellmeister Paul Hermann geplante werden und verhindern einen großen Erfolg, zumal auch erste Solisten in beiden Konzerten auftreten werden. So spielt am zweiten Teile des Nachmittagskonzerts das glänzende Schöpfkäfig des Orchesters, Herr Müller-Willems, den 2. und 3. Satz des Konzerts für Violoncello von Brahms, im dritten Teile Herr Dr. Gottschalk diearie für Klavier und Violin. Das vierte Konzert für Violoncello und Klavier, "Der Gambler von Sollingen", während die zweite Aufführung des Abendkonzerts die erste Komposition, Herr Bild-Siebel, mit einer Gambon-Sonne für Violoncello, "Heute Nacht" von Weber, schließt.

— Zum Leipziger Palmengarten. Eine außerordentlich kurze Weile ist es, bis die heutige Sonntag im Palmengarten feierlichen Abschluss der sommerlichen Wiederseins-Orchesterfestes zu erhalten haben. Die beiden ersten von Herrn Kapellmeister Paul Hermann geplante werden und verhindern einen großen Erfolg, zumal auch erste Solisten in beiden Konzerten auftreten werden. So spielt am zweiten Teile des Nachmittagskonzerts das glänzende Schöpfkäfig des Orchesters, Herr Müller-Willems, den 2. und 3. Satz des Konzerts für Violoncello von Brahms, im dritten Teile Herr Dr. Gottschalk diearie für Klavier und Violin. Das vierte Konzert für Violoncello und Klavier, "Der Gambler von Sollingen", während die zweite Aufführung des Abendkonzerts die erste Komposition, Herr Bild-Siebel, mit einer Gambon-Sonne für Violoncello, "Heute Nacht" von Weber, schließt.

— Zum Leipziger Palmengarten. Eine außerordentlich kurze Weile ist es, bis die heutige Sonntag im Palmengarten feierlichen Abschluss der sommerlichen Wiederseins-Orchesterfestes zu erhalten haben. Die beiden ersten von Herrn Kapellmeister Paul Hermann geplante werden und verhindern einen großen Erfolg, zumal auch erste Solisten in beiden Konzerten auftreten werden. So spielt am zweiten Teile des Nachmittagskonzerts das glänzende Schöpfkäfig des Orchesters, Herr Müller-Willems, den 2. und 3. Satz des Konzerts für Violoncello von Brahms, im dritten Teile Herr Dr. Gottschalk diearie für Klavier und Violin. Das vierte Konzert für Violoncello und Klavier, "Der Gambler von Sollingen", während die zweite Aufführung des Abendkonzerts die erste Komposition, Herr Bild-Siebel, mit einer Gambon-Sonne für Violoncello, "Heute Nacht" von Weber, schließt.

— Zum Leipziger Palmengarten. Eine außerordentlich kurze Weile ist es, bis die heutige Sonntag im Palmengarten feierlichen Abschluss der sommerlichen Wiederseins-Orchesterfestes zu erhalten haben. Die beiden ersten von Herrn Kapellmeister Paul Hermann geplante werden und verhindern einen großen Erfolg, zumal auch erste Solisten in beiden Konzerten auftreten werden. So spielt am zweiten Teile des Nachmittagskonzerts das glänzende Schöpfkäfig des Orchesters, Herr Müller-Willems, den 2. und 3. Satz des Konzerts für Violoncello von Brahms, im dritten Teile Herr Dr. Gottschalk diearie für Klavier und Violin. Das vierte Konzert für Violoncello und Klavier, "Der Gambler von Sollingen", während die zweite Aufführung des Abendkonzerts die erste Komposition, Herr Bild-Siebel, mit einer Gambon-Sonne für Violoncello, "Heute Nacht" von Weber, schließt.

— Zum Leipziger Palmengarten. Eine außerordentlich kurze Weile ist es, bis die heutige Sonntag im Palmengarten feierlichen Abschluss der sommerlichen Wiederseins-Orchesterfestes zu erhalten haben. Die beiden ersten von Herrn Kapellmeister Paul Hermann geplante werden und verhindern einen großen Erfolg, zumal auch erste Solisten in beiden Konzerten auftreten werden. So spielt am zweiten Teile des Nachmittagskonzerts das glänzende Schöpfkäfig des Orchesters, Herr Müller-Willems, den 2. und 3. Satz des Konzerts für Violoncello von Brahms, im dritten Teile Herr Dr. Gottschalk diearie für Klavier und Violin. Das vierte Konzert für Violoncello und Klavier, "Der Gambler von Sollingen", während die zweite Aufführung des Abendkonzerts die erste Komposition, Herr Bild-Siebel, mit einer Gambon-Sonne für Violoncello, "Heute Nacht" von Weber, schließt.

— Zum Leipziger Palmengarten. Eine außerordentlich kurze Weile ist es, bis die heutige Sonntag im Palmengarten feierlichen Abschluss der sommerlichen Wiederseins-Orchesterfestes zu erhalten haben. Die beiden ersten von Herrn Kapellmeister Paul Hermann geplante werden und verhindern einen großen Erfolg, zumal auch erste Solisten in beiden Konzerten auftreten werden. So spielt am zweiten Teile des Nachmittagskonzerts das glänzende Schöpfkäfig des Orchesters, Herr Müller-Willems, den 2. und 3. Satz des Konzerts für Violoncello von Brahms, im dritten Teile Herr Dr. Gottschalk diearie für Klavier und Violin. Das vierte Konzert für Violoncello und Klavier, "Der Gambler von Sollingen", während die zweite Aufführung des Abendkonzerts die erste Komposition, Herr Bild-Siebel, mit einer Gambon-Sonne für Violoncello, "Heute Nacht" von Weber, schließt.

— Zum Leipziger Palmengarten. Eine außerordentlich kurze Weile ist es, bis die heutige Sonntag im Palmengarten feierlichen Abschluss der sommerlichen Wiederseins-Orchesterfestes zu erhalten haben. Die beiden ersten von Herrn Kapellmeister Paul Hermann geplante werden und verhindern einen großen Erfolg, zumal auch erste Solisten in beiden Konzerten auftreten werden. So spielt am zweiten Teile des Nachmittagskonzerts das glänzende Schöpfkäfig des Orchesters, Herr Müller-Willems, den 2. und 3. Satz des Konzerts für Violoncello von Brahms, im dritten Teile Herr Dr. Gottschalk diearie für Klavier und Violin. Das vierte Konzert für Violoncello und Klavier, "Der Gambler von Sollingen", während die zweite Aufführung des Abendkonzerts die erste Komposition, Herr Bild-Siebel, mit einer Gambon-Sonne für Violoncello, "Heute Nacht" von Weber, schließt.

— Zum Leipziger Palmengarten. Eine außerordentlich kurze Weile ist es, bis die heutige Sonntag im Palmengarten feierlichen Abschluss der sommerlichen Wiederseins-Orchesterfestes zu erhalten haben. Die beiden ersten von Herrn Kapellmeister Paul Hermann geplante werden und verhindern einen großen Erfolg, zumal auch erste Solisten in beiden Konzerten auftreten werden. So spielt am zweiten Teile des Nachmittagskonzerts das glänzende Schöpfkäfig des Orchesters, Herr Müller-Willems, den 2. und 3. Satz des Konzerts für Violoncello von Brahms, im dritten Teile Herr Dr. Gottschalk diearie für Klavier und Violin. Das vierte Konzert für Violoncello und Klavier, "Der Gambler von Sollingen", während die zweite Aufführung des Abendkonzerts die erste Komposition, Herr Bild-Siebel, mit einer Gambon-Sonne für Violoncello, "Heute Nacht" von Weber, schließt.

— Zum Leipziger Palmengarten. Eine außerordentlich kurze Weile ist es, bis die heutige Sonntag im Palmengarten feierlichen Abschluss der sommerlichen Wiederseins-Orchesterfestes zu erhalten haben. Die beiden ersten von Herrn Kapellmeister Paul Hermann geplante werden und verhindern einen großen Erfolg, zumal auch erste Solisten in beiden Konzerten auftreten werden. So spielt am zweiten Teile des Nachmittagskonzerts das glänzende Schöpfkäfig des Orchesters, Herr Müller-Willems, den 2. und 3. Satz des Konzerts für Violoncello von Brahms, im dritten Teile Herr Dr. Gottschalk diearie für Klavier und Violin. Das vierte Konzert für Violoncello und Klavier, "Der Gambler von Sollingen", während die zweite Aufführung des Abendkonzerts die erste Komposition, Herr Bild-Siebel, mit einer Gambon-Sonne für Violoncello, "Heute Nacht" von Weber, schließt.

— Zum Leipziger Palmengarten. Eine außerordentlich kurze Weile ist es, bis die heutige Sonntag im Palmengarten feierlichen Abschluss der sommerlichen Wiederseins-Orchesterfestes zu erhalten haben. Die beiden ersten von Herrn Kapellmeister Paul Hermann geplante werden und verhindern einen großen Erfolg, zumal auch erste Solisten in beiden Konzerten auftreten werden. So spielt am zweiten Teile des Nachmittagskonzerts das glänzende Schöpfkäfig des Orchesters, Herr Müller-Willems, den 2. und 3. Satz des Konzerts für Violoncello von Brahms, im dritten Teile Herr Dr. Gottschalk diearie für Klavier und Violin. Das vierte Konzert für Violoncello und Klavier, "Der Gambler von Sollingen", während die zweite Aufführung des Abendkonzerts die erste Komposition, Herr Bild-Siebel, mit einer Gambon-Sonne für Violoncello, "Heute Nacht" von Weber, schließt.

— Zum Leipziger Palmengarten. Eine außerordentlich kurze Weile ist es, bis die heutige Sonntag im Palmengarten feierlichen Abschluss der sommerlichen Wiederseins-Orchesterfestes zu erhalten haben. Die beiden ersten von Herrn Kapellmeister Paul Hermann geplante werden und verhindern einen großen Erfolg, zumal auch erste Solisten in beiden Konzerten auftreten werden. So spielt am zweiten Teile des Nachmittagskonzerts das glänzende Schöpfkäfig des Orchesters, Herr Müller-Willems, den 2. und 3. Satz des Konzerts für Violoncello von Brahms, im dritten Teile Herr Dr. Gottschalk diearie für Klavier und Violin. Das vierte Konzert für Violoncello und Klavier, "Der Gambler von Sollingen", während die zweite Aufführung des Abendk

